

MEHR INFOS ZUM
ORTSTEIL GOLM
IM INTERNET:
www.kultur-in-golm.de



AUSGABE 02 | NOVEMBER 2024

14476 Golm

DIE ORTSTEILZEITUNG FÜR POTSDAM  GOLM



WIR FEIERN

20 
JAHRE
ORTSTEILZEITUNG

IMPRESSUM

»14476 Golm« – Die Ortsteilzeitung für den Ortsteil
Potsdam-Golm

HERAUSGEBER

Kultur in Golm e.V. – Chronik, Information und Kultur,
Vorsitzender Dr. Rainer Höfgen |
Storchenhof 6 | 14476 Potsdam-Golm,
eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes
Potsdam VR 7645 P.

VORSTAND Dr. Rainer Höfgen | Siegfried Seidel |
Andrea Straschewski

INTERNET www.kultur-in-golm.de

E-MAIL kontakt@kultur-in-golm.de

VERANTWORTLICHE REDAKTEURINNEN (ViSdP),

Margrit Höfgen | Storchenhof 6 | 14476 P-Golm
Ortrun Schwericke | Geiselbergstr. 43 A | 14476 P-Golm
(allgemeiner Teil);

Siegfried Seidel | Am Zernsee 3 | 14476 P-Golm
(historischer Teil);

ANZEIGEN Johannes Gräbner

EHRENAMTLICHE REDAKTION Johannes Gräbner,
Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Stefanie Pilz,
Ortrun Schwericke, Siegfried Seidel, Andrea
Straschewski.

FOTO TITELBLATT REHE Matteo Broccoli

DRUCK

Chromik Offsetdruck
Marie-Curie-Straße 8 | 15236 Frankfurt(Oder)
www.chromikoffsetdruck.de

Gedruckt auf Bilderdruck FSC-Qualität

LAYOUT Ira Wolgast

TITELBILDENTWURF [»14476«] Dirk Biermann

FOTOS UND ARTIKEL Alle Fotos ohne gesonderten
Copyrightvermerk sind Eigentum der Redaktion. Na-
mentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als
Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht
immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion be-
hält sich vor, Leserbriefe oder Artikel sinnentsprechend
zu kürzen oder gegebenenfalls nicht abzdrukken.



ORTSTEILZEITUNG ZUM DOWNLOAD

www.kultur-in-golm.de/ortsteilzeitung-
14476-golm/download

VERTEILUNG »14476 Golm« erscheint nicht zu festen
Zeiten, mehrmals im Jahr. Die Verteilung erfolgt
ehrenamtlich und kostenlos an alle erreichbaren Haus-
halte in 14476 Potsdam-Golm.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

NÄCHSTE AUSGABE »14476 Golm« 1.2025:
April / Mai 2025
Redaktionsschluss: 01.02.2025



Mit freundlicher Unterstützung der Lan-
deshauptstadt Potsdam. Diese Ausgabe
der Ortsteilzeitung »14476 Golm« wird mit Mitteln der
Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des
Ortsteils Golm gefördert.

Editorial



LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

die Weihnachtszeit mit den beiden Golmer Weihnachtsmärkten steht nun bevor. Alle Vereine und Initiativen sind schon bei den Vorbereitungen und freuen sich auf Ihren Besuch. In dieser Ausgabe wird wieder über vieles berichtet, was Golm bewegt und was in Golm geschah. Im Sommer konnten wir schon das Kanalfest der Sportfischer und das Dorffest der Feuerwehr genießen. Letzteres leider getrübt durch unschöne Ereignisse am Rande. Wir haben die Stellungnahmen dazu abgedruckt. Dann gibt es auch verschiedene Jahrestage zu feiern. 735 Jahre seit der Ersterwähnung Golms 1289, also zur Zeit von Marco Polos (*1254 bis + 1324) Asienreisen und Gründung der Universität Montpellier 1289, mindestens 115 Jahre gibt es nun schon unsere Freiwillige Feuerwehr, 35 Jahre sind seit dem Mauerfall

vergangen, seit 25 Jahren zahlen wir mit Euro und Cent und unser spezielles Jubiläum: Die Ortsteilzeitung ist nun 20 Jahre alt! Der Kultur in Golm Verein zählt inzwischen sogar auch schon 15 Jahre. Vieles ist in diesem Jahr passiert, wenn man zurückschaut. Golm hat einen neuen Ortsbeirat und Brandenburg eine neue Landesregierung. Die Renovierung unserer Alten Dorfkirche schreitet voran. Und an der Zukunft des Ortes wird gearbeitet. Golmer Mitte und Golm Nord sind die bekanntesten Schlagworte dazu. Wieder haben viele aus dem Dorf Beiträge aus ihren Bereichen zugearbeitet. Dankeschön dafür! Aber nun viel Spaß beim Lesen! Zu guter Letzt wünschen wir allen unseren Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2025!

Dr. Rainer Höfgen ///
Kultur in Golm e.V.



Kräuterkurs: Zubereitung der Zutaten



Brotbackkurs: Brotverkostung nach getaner Arbeit

BROTBACKKURS UND KRÄUTERWORKSHOP

Aufgrund der großen Nachfrage an den Kursen im Jahr 2022 hat der Verein Kultur in Golm unter Anleitung unserer erfahrenen Kräuterpädagogin Helga Kulka aus Golm auch in diesem Jahr wieder zwei Workshops für Interessenten an natürlichen und selbstgemachten Produkten angeboten. Das Interesse an diesen Kursen war erneut groß. Die Teilnehmerinnen hatten viel Freude bei der Zubereitung Ihrer selbstgemachten Produkte.

Im Brotbackkurs haben sich die Teilnehmer an das Backen eines Komissbrottes gewagt. Wie uns berichtet wurde, gehört das Backen von Komissbrot bei einigen Teilnehmerinnen inzwischen zur alltäglichen Routine.

Thema des Kräuterworkshops im September war »Suppenwürze selber

machen«. Gemüsebrühe ist ein Lebensmittel, auf das man beim Kochen nicht verzichten möchte. Die im Kurs hergestellte Suppenwürze ist nur aus natürlichen Zutaten und ohne all die merkwürdigen Inhalts- und Füllstoffe, die man in einem gekauften Brühpulver findet. Für die Anfertigung benötigt man nicht viel Zeit und auch nur wenige Zutaten (Möhren, Knollensellerie, Lauch, Petersilienwurzeln, Salz), wobei die Zutaten variabel je nach Geschmack, Vorliebe und Jahreszeit ergänzt werden können. (z.B. Maggikraut, Zwiebeln, Giersch, Ingwer, Pastinaken usw.)

Andrea Straschewski ///
Verein Kultur in Golm

WIEDER DA!

Nach einem Jahr Pause gibt es für das Jahr 2025 wieder einen Golm-Kalender. Erwerben können Sie diesen auf den Golmer Weihnachtsmärkten oder von 10–12 Uhr am 07.12. im Aussichtsturm auf dem Bahnhofsvorplatz. Oder Sie schreiben eine E-Mail an Kontakt@Kultur-in-Golm.de

ANKÜNDIGUNG



GOLM 2025
GLEITEN UND BEWEGEN



NOCH KEINE WEIHNACHTSGESCHENKE? WEIHNACHTSMARKT IN GOLM VERPASST?

Am Samstag, den **7. Dezember** finden Sie uns von **10 bis 12 Uhr** im Turmzimmer des bunten Aussichtsturms auf dem Bahnhofsvorplatz. Wir haben die berühmte Golmer Kunsttasse und den neuen Golm-Kalender mit historischen Ansichten für Sie im Angebot. Natürlich auch noch ein paar andere Kleinigkeiten wie Stifte, Autoaufkleber und anderes. Kombinieren Sie einfach Ihren Wochenendausflug mit einem Besuch im Turm.

Dr. Rainer Höfgen /// Kultur in Golm e.V.

ANKÜNDIGUNG

Weihnachtsmarkt 2024 an den Golmer Kirchen vor der Baustelle der Alten Dorfkirche in Sanierung



am 3. Advent
Sonntag, 15.12.2024 ab 14:00 Uhr



Anzeige Weihnachtsmarkt 2024 © Kirchengemeinde Golm e.V.

ANKÜNDIGUNG

ADVENTS MARKT GOLM

Freitag, den 29.11.2024
14 - 19 Uhr | Uni-Campus



Anzeige Adventsmarkt 2024 © Lokales Familienbündnis Potsdam Nord-West



20 JAHRE ORTSTEILZEITUNG GOLM EIN GRUND, EINMAL ZURÜCKZUBLICKEN

Vor nun über 20 Jahren haben Rainer Höfgen vom Kirchbauverein Golm und Ulf Mohr, damals Ortsvorsteher, überlegt, eine Ortsteilzeitung wieder auferstehen zu lassen. Es gab einen Vorläufer, Rundschreiben genannt, das vom damaligen Bürgermeister und heutigen Ortschronisten Siegfried Seidel herausgegeben wurde. Nachdem ein Redaktionsteam sich zusammengefunden hatte, das Lust hatte, an der Aufgabe mitzuwirken, machten wir uns an die Arbeit. Zunächst musste ein Name für die ... was denn nun: Dorfzeitung, Ortsteilzeitung, Stadtteilzeitung? ... gefunden werden und wir wählten »14476 Golm«, denn Golm war gerade eingemeindet worden und so wollten wir eine Verbindung zu dem vorher unabhängigen Dorf schaffen und den Namen und das Wappen des Ortes erhalten. Das Wappen ist übrigens nicht alt. Es wurde erst nach der Wende im Auftrage der Gemeindevertretung entworfen und vom Heraldiker Frank Diemar gestaltet. Das Logo mit dem Reiher auf der Zahl 7 wurde von dem Potsdamer Designer, Dirk Biermann, entworfen und dem Kultur in Golm Verein später geschenkt. Wir danken noch einmal dafür. Die ersten Ausgaben wurden auch von ihm layoutet. Lange Jahre hat danach Katrin Binschus-Wiedemann die Zeitung ehrenamtlich layoutet und seit 2013 nimmt Ira Wolgast diese Aufgabe wahr. Die Zeitung selbst ist als »Autorenzeitung« konzipiert. Das heißt, es werden von interessierten Bürgern, Vereinen, Einrichtungen und vielen anderen Artikel geschrieben und der Redaktion zur Verfügung gestellt. Zudem dient die Zeitung dem Ortschronisten als Medium zur Veröffentlichung der Golmer Chronik. Wir sind und haben keine Journalisten die recherchieren, sondern die gesamte Arbeit erfolgt im Ehrenamt. Natürlich schreiben Redaktionsmitglieder manchmal über Dinge, die ihnen auffallen oder die sie bewegen oder einfach nur aus Interesse.

Im Jahre 2004 erschien dann die erste Ortsteilzeitung »14476 Golm«. Damals 16 Seiten inklusive vier Seiten Historie. Inzwischen sind es 57 Zeitungen und zwei

Sonderausgaben. Ab dem Jahre 2014 drucken wir die Zeitung in Farbe und seit 2022 auf Recyclingpapier. Zunächst erschienen vier Ausgaben pro Jahr, zurzeit geben wir zwei Ausgaben möglichst vor Ostern und vor den Weihnachtsmärkten heraus. Zu erwähnen ist auch, dass wir viele Jahre zu hervorragenden Sonderkonditionen die Zeitung bei der Brandenburgischen Universitätsdruckerei in Golm drucken ließen. Leider gibt es die Druckerei hier in Golm auf dem Uni-Gelände nicht mehr und wir müssen nun an einem anderen Ort drucken lassen. Sie finden die erste, wie auch alle anderen Ortsteilzeitungen, in unserem Webauftritt zum Download oder können es als E-Paper lesen:

<https://www.kultur-in-golm.de>.

Der Webauftritt wird von Margrit Höfgen gestaltet.

Zunächst wurde die Zeitung unter der Ägide des Ortsbeirates verlegt und bezahlt und der Ortsvorsteher war gleichzeitig der Redaktionsleiter. Diese direkte Finanzierung wurde seitens der Stadt Potsdam irgendwann untersagt und der Antrag für die Finanzmittel muss von einem Verein eingereicht werden. Deshalb haben wir 2009, 20 Jahre nach dem Mauerfall, mit einer Gruppe von Golmern den Verein »Kultur in Golm – Chronik, Information und Kultur« gegründet, der seitdem die Zeitung herausgibt. Das sind nun auch schon 15 Jahre. Das derzeitige Verfahren: Der Verein stellt einen Antrag an den Ortsbeirat zur Finanzierung von Layout und Druck aus den Mitteln der Stadt Potsdam für den Ortsbeirat, der vom Büro der Stadtverordnetenversammlung geprüft und dann abschließend vom Ortsbeirat beschlossen wird. Mit Ihren Spenden, liebe Unterstützer, oder den Einnahmen für Anzeigen steuern wir einen Eigenanteil bei, der die Kosten für den Ortsbeirat reduziert.

Zum Redaktionsteam gehören sowohl Mitglieder des Vereins sowie einige weitere Personen.

Dann gibt es noch viele, die uns regelmäßig und seit vielen Jahren zuarbeiten, wie Sie den Rubriken der Zeitungen entnehmen können. Und natürlich nicht zu



vergessen, sind die Verteiler der Ortsteilzeitung, die dafür sorgen, dass die Zeitung verlässlich in Ihrem Briefkasten landet.

Am Ende lassen Sie mich noch einmal alle Personen auflisten, die in den zwanzig Jahren in der Redaktion der Ortsteilzeitung mitgewirkt haben (Falls ich jemanden vergessen haben sollte, bitte melden. Wir haben ja nie Protokoll geführt.) Zusammen haben wir sicher mehr als 180 Redaktionssitzungen abgehalten und viele Tausend Stunden ehrenamtlicher Arbeit in dieser Zeit investiert – jeder und jede aus ganz verschiedenen Gründen und Motivation. Spaß gemacht hat es (fast) immer.

*Dr. Rainer Höfgen //
Vorsitzender des Vereins
Kultur in Golm*

Die Mitglieder der Redaktion in ungefäh-
rer zeitlicher Reihenfolge. Die heutigen
Redaktionsmitglieder in Fettdruck.

Ulf Mohr

Dr. Rainer Höfgen
Siegfried Seidel

Kathleen Krause

Katrin Binschus-Wiedemann

Mario Treyße

Dr. Jens Freitag

Elke Schnarr

Sven Goltz

Mandy Goltz

André Schönherr

Yvonne Moebius

Margrit Höfgen

Ortrun Schwericke

Angelika Müller

Ira Wolgast

Andrea Straszewski

Johannes Gräbner

Stefanie Pilz

Bei der Sonderausgabe

»Maßnahmeplan« wirkten mit:

Friedrich Winskowski

Monika Marx



Einige der Verteiler der Ortsteilzeitung und der Redaktion beim Gruppenbild.

EIN DANKESCHÖN AN UNSERE UND IHRE ZEITUNGSVERTEILER

Margrit Höfgen, die Organisatorin der Zeitungsverteilung, und der Kultur in Golm Verein sowie die Mitglieder der Redaktion hatten alle Verteiler unserer Ortsteilzeitung zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Wir wollten uns damit bei den 17 Verteilern bedanken, die ehrenamtlich unsere Ortsteilzeitung in fast 2000 Golmer Haushalte verteilen. Bei hervorragendem Wetter trafen wir uns am Samstag, den 25. Mai 2024 um 15 Uhr an den schönen neuen Pavillons vor der Golmer Kirche an einer eingedeckten und blumengeschmückten langen Tafel. Fast alle konnten kommen und so verbrachten wir bei netten Gesprächen mit Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Nachmittag. Dieter Schulze hatte ein Album mit historischen Bildern von Golm mitgebracht, das für viel Interesse und Gesprächsstoff sorgte. Aber auch so gingen uns die Themen nicht aus. Der Kuchen und der Kaffee wurde im Übrigen von Christin Schmidt vom Restaurant Golmé gespendet, weil sie und ihre Mutter damit auch das ehrenamtliche Engagement so vieler Golmerinnen und Golmer anerkennen wollen.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Ortsteilzeitung in Ihren Briefkasten kommt? Fast 2000 Haushalte erhalten die Ortsteilzeitung – und es

werden immer mehr. Jeder Verteiler und natürlich jede Verteilerin verteilt in einem bestimmten Gebiet. So verteilt sich die nicht unbeträchtliche Arbeit auf viele Schultern. Die Zeitungen werden nach der Anlieferung zunächst genau abgezählt (so sparen wir uns das Zurückbringen von zu viel gelieferten Zeitungen). Manchmal müssen noch Flyer eingelegt werden. Und dann bringen Margrit Höfgen und Andrea Straschewski aus dem Redaktionsteam die Kisten persönlich zu den Verteilern nach Hause. Auch der physische Aufwand ist nicht zu unterschätzen. Je dicker eine Zeitung, desto mehr Kisten müssen transportiert werden und auch die Verteiler müssen manchmal ganz schön 'was schleppen oder Zeitungen nachladen. Untereinander sind wir alle in gutem Austausch! Jedes Mal klappt daher die Verteilung dann schnell und effizient – und das seit nun zwanzig Jahren. Davon könnten selbst die Heinzelmännchen sich noch etwas abgucken. Einige der Verteiler sind von Anfang an dabei, andere später hinzugekommen. Dankeschön!

*Dr. Rainer Höfgen ///
Vorsitzender des Vereins
Kultur in Golm*



Christin Schmidt vom Golmé bei der Anlieferung des selbstgebackenen Kuchens und des Kaffees. Das Golmé hat beides gespendet als Dankeschön für die ehrenamtliche Arbeit der Verteiler und Macher der Ortsteilzeitung.

ANZEIGEN



Friseursalon

Anne

Annelore Fechner
Friseurmeisterin

Reiherbergstraße 39b
14476 Golm
Tel. 0331 / 50 21 15

Mittwoch	08-13 Uhr	14-18 Uhr
Donnerstag	08-13 Uhr	14-20 Uhr
Freitag	07-13 Uhr	14-17 Uhr
Samstag	08-12 Uhr	

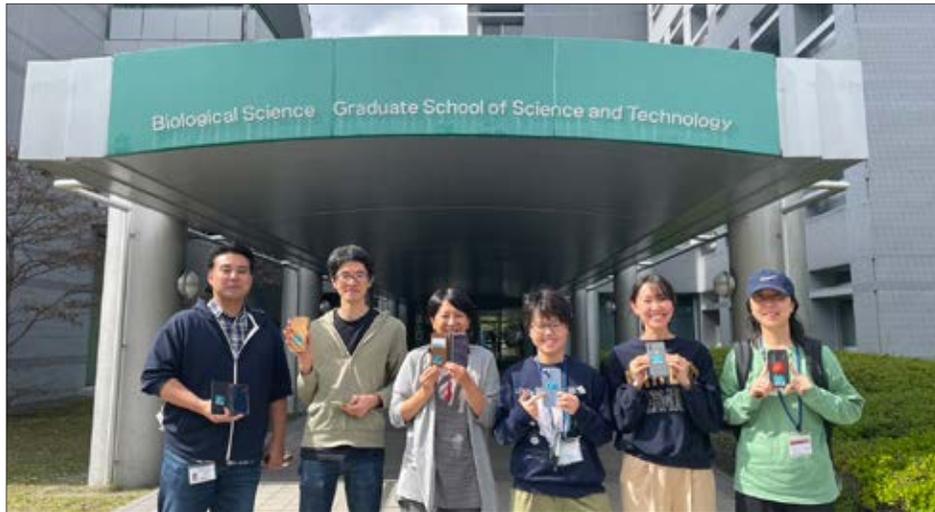
Franzen und Bandow
Vermessungsingenieure



Dipl.-Ing. Andreas Bandow
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Magdeburger Straße 14
14806 Bad Belzig
Tel.: (033841) 799 779
Fax: (033841) 799 780

www.franzen-bandow.de
info@franzen-bandow.de



Tohge (links) und Mutsumi Watanabe (3.v.l) mit ihrer Arbeitsgruppe vor dem Institut in Nara, Japan. Der Golmer Reiher prangt im fernen Japan auf allen Handys. © Tohge



DER GOLMER REIHER IN JAPAN UNSERE KULTUR-IN-GOLM-SCREEN-PADS IN ALLER WELT

Nach mehr als zehn Jahren am Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie gingen zwei der japanischen Kollegen, das Ehepaar Takayuki Tohge und Mutsumi Watanabe, zurück nach Japan und erhielten eine Professur am renommierten Nara Institute of Science and Technology in der alten Kaiserstadt Nara, unweit von Kyoto und

Osaka. Sie bauen dort jetzt eine wissenschaftliche Gruppe auf und sind immer noch eng vernetzt mit dem Golmer Institut. Bei einem Besuch in Nara, berühmt für die wilden Hirsche überall in der Stadt, hatte ich Gelegenheit der Arbeitsgruppe unsere Kultur in Golm Wischtücher für den Handybildschirm als Erinnerung an Golm zu überreichen. Als Dankeschön

kam bald danach ein Foto zurück. Der Reiher aus Golm verhilft nun zu klarer Sicht in Japan.

*Dr. Rainer Höfgen ///
Ehemals Forschungskordinator und
Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für
Molekulare Pflanzenphysiologie*



Mit zahlreichen anderen Golmer Vereinen, Initiativen, dem Standortmanagement des Wissenschaftsparks und der Bundeswehr waren wir mit einem Stand auf dem Dorffest vertreten. Alle Aussteller konnten sich regen Zuspruchs erfreuen und es wurde so manche nette Unterhaltung geführt. Ganz besonderes Interesse erzielte in diesem Jahr der Kirchbauverein mit dem Verkauf von alten Dachziegeln aus dem Jahr 1878 oder dem Erwerb eines neuen Ziegels, den man auf der Rückseite malerisch gestalten konnte und der dann auf dem hoffentlich bald sanierten und neueingedeckten Dach der Alten Dorfkirche verlegt wird. Es war ein wieder gut organisiertes und sehr gelungenes Dorffest.



Der Verein Kultur in Golm und die Redaktion der Ortsteilzeitung war gerne wieder beim »Kanalfest« des Sportfischervereins am Anglerkanal dabei. Tatkräftig halfen wir beim Aufbau, um Bänke und Tische und die von Johannes Gräbner konstruierten Stände aufzustellen. Wie immer war es ein rundum gelungenes, sehr entspanntes Fest. Am Stand der Ortsteilzeitung gab es für die Macher der Ortsteilzeitung und unsere Gäste ein Prosit auf 20 Jahre Ortsteilzeitung. Von l.n.r.: Ira Wolgast, Andrea Straschewski, Margrit Höfgen, Rainer Höfgen, Johannes Gräbner. Leider nicht teilnehmen konnten Ortrun Schwericke, Steffi Pilz und unser Ortschronist, Siegfried Seidel.

Foto: © Monika Marx



Kathleen Knier vorne, 2.v. l. mit Vertretern aus Vereinen und Initiativen: Sportscherverein, Kirchbauverein, Jugendclub, Senioren, Literaturclub, Standortmanagement, Kirchengemeinde, Ortsbeirat und Verein Kultur in Golm.

© Ann-Marie Krause

NUN IST SIE WEG!

KATHLEEN KNIER

Hat sich in der letzten Ortsteilzeitung 2024-01 verabschiedet. Nach Helgoland.

Die eine oder andere Abschiedsfeier gab's. Im Ortsbeirat, zugleich mit dem Ende der letzten OBR Legislatur. Und dann haben wir, die wir viel mit ihr oder sie mit uns zu tun hatte, eine Abschiedsfeier im Golmé veranstaltet. Mit einem Präsentkorb lebenswichtiger Andenken und Lebensmittel aus Golm, die man auf so einem Felsen sicherlich benötigt. Quasi ein Care-Paket. Außerdem haben wir angedroht, sie zu besuchen. In wochenlanger Arbeit haben wir zudem hunderte, ach was sag ich, tausende Fotos gesichtet, Dokumente gewälzt, Leute gebeten, Abschiedsworte zu schreiben und all dies in einem Fotobuch für Kathleen zusammengestellt. Praktisch eine Chronik ihres Golmer Lebens. Ein Tränchen musste sie darob verdrücken. Danach haben wir noch ein wenig gefeiert, mit weiteren eingeladenen Freunden und Wegbegleitern.

WAS HAT SIE NICHT ALLES GEMACHT?

Ortsbeirat • SPD und dann am Ende doch nicht mehr • Boßeln in Golm und um Golm • Jugendfreizeitladen und Chance e.V. • Familienbündnis Potsdam Nordwest • Erfinderin der Golm T-Shirts • Förderverein Freiwillige Feuerwehr und Feuerwehrfeste • Ortsteilzeitungsredaktion • BUND Ortsgruppe Golm • Streuobstwiesenunterstützerin • Bürgerinitiativen gegen Netzverknüpfung und Strommastbau • Golm 2040, Maßnahmeplan, Golmer Mitte, B-Plan 129 inklusive Grüner Banane • Dorfputz jedes Jahr mit großem Engagement • Eine der Weihnachtsmarkt-Golm-Gründerinnen • Dreifache Mutter • Töplitz Schulförderverein + Fußballverein • Ukrainehilfe • Nachbarschaftshilfe in Coronazeiten • Kirchbauverein • Seniorenkaffeeklatsche und Weihnachtsfeiern

für Senioren • Ehrenamtsempfänge organisiert und das Ehrenamt bestärkt • Immer da für Jugend und Senioren und alle anderen • Und immer neue Ideen und die Gabe andere zu begeistern und mit-zuziehen.

NUN MÜSSEN WIR DAS ALLES SELBER MACHEN.

Hoffentlich gelingt es. Denn Kathleen hat schon angedroht, dass sie gelegentlich zu Besuch kommt und dann schaut, wie es uns so ergeht. Die Ortsteilzeitung lässt sie sich übrigens nach Helgoland schicken.

Sonnige Grüße vom Reiherberg zum Roten Felsen im Meer.

Angela, Elrita, Hans-Christoph, Johannes, Margrit, Monika, Rainer /// Arbeitsgruppe »Kathleen geht«

ANZEIGEN

**DACHDECKEREI
KLEMPNEREI
ZIMMEREI**

GRUBE

Reiherbergstraße 37
14476 Potsdam Golm
Telefon 0331.500531
www.dachdecker-grube.de

*Mobile Naturheilpraxis
& Massage*

**Anke Scherz-Erhard
HEILPRAKTIKERIN**

Mobil 0178 845 36 05
hp.ase@gmx.de

Massage Dorntherapie Schröpfen
Ohrakupunktur Blutegeltherapie
Fußreflexzonenmassage



Am 30. Mai 2024 fand die letzte Sitzung des Ortsbeirates der Wahlperiode 2019 bis 2024 statt. Die OBR Mitglieder zum Abschluss dieser Legislatur waren Angela Böttge (stellvertretende Ortsvorsteherin), Kathleen Knier (Ortsvorsteherin), Marcus Krause, Dr. Saskia Ludwig, Maik Marienhagen, Monika Marx, Heinz Vietze, Peer Wendt. Den Ortsbeiratsmitgliedern wurde für ihre ehrenamtliche Arbeit gedankt und mit einer kleinen Feier wurde zudem Kathleen Knier verabschiedet, die von Golm nach Helgoland zog (siehe OTZ 2024-01).



Am 9. Juli 2024 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortsbeirates Golm für die Legislatur 2024 bis 2029 statt. Die Ortsbeiratsmitglieder sind Angela Böttge (Ortsvorsteherin), Dr. Hans-Christoph Hobohm (stellvertretender Ortsvorsteher), Ann-Marie Krause, Prof. Dr. Hanna Löhmannsröben, Dr. Saskia Ludwig, Susanne Seng, Maik Teichgräber, Peer Wendt. © Marx

LIEBE GOLMERINNEN UND GOLMER,

»Was alle angeht, können nur alle lösen. Jeder Versuch eines Einzelnen oder einer Gruppe, für sich zu lösen, was alle angeht, muss scheitern.« Friedrich Dürrenmatt, Schweizer Schriftsteller



Dieser Gedanke muss wohl angesichts unseres noch immer stetig wachsenden Ortsteils, der sich zugleich durch eine zunehmende Vielfalt auszeichnet, kaum weiter erklärt werden. In der vergangenen Wahlperiode wurde durch den Golmer Ortsbeirat eine Vielzahl von Entscheidungen getroffen, mit denen Entwicklungen angestoßen und begleitet, aber auch kritisch hinterfragt und soweit erforderlich, abgelehnt wurden.

Wie zutreffend dieser Gedanke aber auch für das Gemeinwesen ist, dürfte spätestens während der Corona-Krise, in der das gemeinschaftliche Leben zeitweise vollständig zum Erliegen gekommen war, deutlich geworden sein. Durch die nach der Krise langsam wiederauflebenden verschiedenen Aktivitäten vieler in Vereinen und Initiativen engagierter Golmer Bürgerinnen und Bürger und dem Science Park mit seinen Instituten und der Universität wurde jedoch wieder und wieder bewiesen, dass gemeinsames Engagement unverzichtbar ist. Ein ganz besonderer Ausdruck dafür ist die Arbeit der verschiedenen Golmer Vereine, die nicht nur, aber insbesondere für

die Jugendförderung in unserem Ortsteil unverzichtbar sind. Ihnen allen ist es auch zu verdanken, dass traditionelle Veranstaltungen, wie das jährlich stattfindende Dorffest, der Weihnachtsmarkt und der Frühjahrsputz, sowie z.B. auch das Kindertags-, Streuobstwiesen- und das Kanalfest organisiert und durchgeführt werden.

Allen Aktiven ein großes Dankeschön dafür, dass Sie mit Ihrem Engagement unermüdlich dazu beitragen, die Palette der Angebote aufrecht zu erhalten und noch immer weiter auszubauen. Und die Bitte an alle bisher noch nicht Aktiven: Interessieren Sie sich für die vielfältigen Angebote der Vereine und Initiativen, unterstützen Sie deren Arbeit oder werden Sie selbst Mitglied und engagieren sich aktiv.

Wie wichtig ein lebendiger Gemeinschaftsgedanke ist, wurde zuletzt im August 2024 anlässlich des gewalttätigen Angriffs auf einen Besucher des Dorffestes wieder sehr deutlich. Angriffe auf Menschen oder auch Dinge, unabhängig von der Motivation, d.h. links – rechts – religiös oder noch anders veranlasst, können und werden wir in unserem Ortsteil zu keinem Zeitpunkt tolerieren! Achtsamkeit, uns und anderen gegenüber und gegenseitiger Respekt sind dabei unverzichtbar. Lassen Sie uns dabei aber nicht vergessen:

»Die Demokratie lebt vom Kompromiss. Wer keine Kompromisse machen kann, ist für die Demokratie nicht zu gebrauchen.«

Helmut Schmidt, ehemaliger Deutscher Bundeskanzler

Golm ist ein Ortsteil mit großem Potential, der jungen Menschen und Familien, aber auch Senioren gute Perspektiven bieten kann. Dennoch bestehen noch immer erhebliche Defizite, wie u.a. die fehlende Mitte für unseren Ortsteil (mit insbesondere einem Bürgerhaus), die ausstehende Entwicklung des Breitensportgeländes, Mängel im Hinblick auf ein funktionierendes Wege- und Radwegekonzept, das Fehlen einer weiterführenden Schule, die Unsicherheit bezüglich der Sicherung des Standortes für die Freiwillige Feuerwehr, die noch nicht erfolgte Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Bebauungsplangebiet (z.B. »Ritterstraße« und »Nördlich In der Feldmark«), usw., die den Ortsbeirat auch in der aktuellen Wahlperiode weiter beschäftigen werden. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Frau Kathleen Knier, Frau Monika Marx, Herrn Marcus Krause, Herrn Maik Marienhagen und Herrn Heinz Vietze, die sich z.T. langjährig und/oder in der letzten Wahlperiode mit großem Engagement für unseren Ortsteil eingesetzt haben, im neuen Ortsbeirat aber nicht

mehr vertreten sind. Ich bin überzeugt, dass auch die Ortsbeiratsmitglieder der aktuellen Wahlperiode gemeinsam die Entwicklung unseres Ortsteils weiter voranbringen werden.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit des Ortsbeirates und bringen Sie Ihre Fragen und Themen in den Einwohnerfragestunden der Ortsbeiratssitzungen oder in Sprechstunden des Ortsbeirates ein. Gern können Sie sich aber auch mündlich oder schriftlich an den Ortsbeirat wenden. Termine und Kontaktmöglichkeiten werden in den Schaukästen und über den Golmer Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de) bekannt gemacht.

An dieser Stelle gilt es jedoch zunächst, das Jahr gemeinsam und entspannt mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten ausklingen zu lassen und zuversichtlich und gesund auf das neue Jahr zu schauen. Genießen Sie unsere schöne Umgebung und tanken Sie Kraft und entwickeln Ideen, wie wir unser Golm noch lebenswerter gestalten können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Neue Jahr. Freuen wir uns gemeinsam auf die Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen und freuen uns auf die Chancen, die uns die Zukunft bringen wird.

*Ihre Angela Böttge ///
Golmer Ortsvorsteherin*



Der Ortsbeirat wünscht einen schönen Jahresausklang und ein gutes neues Jahr 2025. Entspannen Sie in der herrlichen Golmer Umgebung.

FÜR GOLM – GEMEINSAM GESTALTEN, ENGAGIEREN, MITENTSCHEIDEN



Angela Böttge © Böttge

Seit nunmehr 19 Jahren lebe ich in Golm und war – parteilos – seit 2019 stellvertretende Ortsvorsteherin. Ich bedanke mich ganz herzlich für das in mich und meine bisherige Arbeit gesetzte Vertrauen und werde mich auch in der vor uns liegenden Wahlperiode ganz für das Wohl der Golmer Bürgerinnen und Bürger und die Entwicklung unseres Ortsteils einsetzen.

Während sich der Wissenschaftsstandort Golm mit Wissenschaftspark und Universität spürbar weiterentwickelt hat, besteht auch weiterhin Nachholbedarf in allen anderen Bereichen. Angesichts des Wachstums unseres Ortsteils bleibt bürgerschaftliches Engagement daher für mich essentiell.

Die Ausprägung der Golmer Mitte in Verbindung mit der vor Ort erforderlichen Infrastruktur, z.B. einer weiterführenden Schule, bedarfsorientierter Begegnungsflächen für alle Generationen, dem Breitensportgelände am Kuhfortdamm, dem Ausbau des Wege- und Radwegenetzes sowie der Stärkung der ortsansässigen Vereine und Initiativen bleiben dabei wichtige Aufgaben.

Dabei verstehe ich die Arbeit im Ortsbeirat nicht als einen Wettstreit. Gute Ideen, die dem Wohl unseres Ortsteils dienen, werde ich jederzeit unterstützen.

*Angela Böttge ///
Ortsvorsteherin (parteilos)
Angela.boettge@gmx.de*



Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm
© Julius Frick (www.fotofrick.de)

Nicht ohne Grund wohnen wir seit über 20 Jahren in Golm. Die Stadt Potsdam beschreibt unseren Ortsteil als »ländlich geprägt«. Das war für uns ein wichtiges Kriterium, hier Wurzeln zu schlagen. Früh merkten meine Frau und ich, dass die Entwicklung des Ortes Konzepte und Engagement braucht und wir waren immer wieder aktiv bei lokalen Initiativen.

Mir liegt die Natur am Herzen. Ich beobachte mit Sorgen, dass sich die Klimakatastrophe zu einer sozio-politischen Krise entwickelt. Deshalb brauchen wir in Golm eine starke, gemeinschaftliche und soziale Infrastruktur: Orte des Austauschs, der Begegnung und der Bildung, z.B. als Bürgerhaus und Lernzentrum (wie eine Bibliothek). Eine Erweiterung Golms in Richtung Norden ist nur möglich, wenn sinnvolle, der Landschaft angepasste Konzepte für den gesamten Ort (inkl. »Mitte«) vorliegen.

Als parteiloser Kandidat auf der Liste von Bündnis90/Die Grünen erhielt ich die meisten Stimmen bei der Ortsbeiratswahl. Ich danke für das Mandat und bin mir der Verantwortung bewusst. Sprechen Sie mich gerne an bei den Sprechstunden des Ortsbeirats oder via Instagram und E-Mail:

Hans-Christoph@Hobohm.info

*Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm ///
Stellv. Ortsvorsteher (parteilos auf der
Liste von Bündnis90/Die Grünen)*



Hanna Löhmannsröben © Karoline Wolf Bildhaus

Politik wird von Menschen gemacht, im Ortsbeirat von Ehrenamtlichen. Hier in Golm können wir zu politischen Fragen persönlichen Kontakt haben. Das finde ich gut und engagiere mich gern. Die Ortsentwicklung braucht Treffpunkte und Verbindendes für die unterschiedlichen Quartiere in Golm.

Ich bin seit 23 Jahren Golmerin, seitdem aktiv in der Kirchengemeinde, zurzeit Vorsitzende unseres ehrenamtlichen Leitungsgremiums, des Gemeindegemeinderates. Wir bauen die Alte Dorfkirche aus zum Begegnungshaus für alle Menschen in Golm – damit wir uns treffen und reden können. Alle Menschen heißt dann: Religiös, nicht religiös, einheimisch, zugewandert, jung, alt. Ein großes (und teures), freiwilliges Bauvorhaben und mein Herzensanliegen.

Beruflich bin ich Sonderpädagogin und evangelische Theologin im Un-Ruhestand. Ich bilde z.B. Lehrkräfte im Seiteneinstieg / Quereinstieg aus in Berlin und Brandenburg. Gute Schule, gute Lehrkräfte sind wesentlich! Deshalb setze ich mich für Bildungseinrichtungen in Golm ein. Wachsen ohne Schulen wäre ein politisches Versagen!

In Leitungsfunktionen habe ich viel Erfahrung. Deshalb traue ich mit zu, gemeinsam mit den anderen im Ortsbeirat auf die Stadtverwaltung so einzuwirken, dass Verkehrswege in Golm endlich sicherer werden. Und ich setze mich im Ortsbeirat für Mitbestimmung junger Menschen in Golm ein, ein Jugendparlament. Ausführlicher habe ich meine Ideen aufgeschrieben unter <https://hannaloeh.de>. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Ortsbeirat.

Hanna Löhmannsröben ///
Ortsbeiratsmitglied (parteilos)



Susanne Seng © CDU Brandenburg, Andro Heinz

Mein Name ist Susanne Seng. Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet, Mutter von zwei Kindern und stolze Hundebesitzerin. Beruflich bin ich als Polizeibeamtin tätig und arbeite derzeit im Innenministerium des Landes Brandenburg. Seit dem Jahr 2000 lebe ich in Potsdam, zunächst in Eiche und nun in Golm, wo meine Familie und ich uns heimisch fühlen.

Als neues Mitglied im Ortsbeirat ist es mir ein großes Anliegen, aktiv zur Gestaltung unserer Gemeinschaft beizutragen. Unser Ortsteil wächst stark, und es ist mir wichtig, dass dieser Wandel gut durchdacht und für alle Alters- und Interessengruppen sinnvoll gestaltet wird. Besonders am Herzen liegt mir die Schaffung von Begegnungsräumen, die es uns ermöglichen, als Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

Als naturverbundener Mensch bringe ich viel Zeit draußen, besonders bei Spaziergängen mit meinem Hund. Dabei ist es mir wichtig, dass wir alle Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen, was auch bedeutet, die Hinterlassenschaften unserer Hunde ordnungsgemäß zu entsorgen ...

Ich freue mich auf den Austausch und Ihre Anregungen für Golm und stehe Ihnen gerne unter der E-Mail-Adresse Susannesengcdu@web.de sowie telefonisch unter der Nummer 0155 60 27 4407 zur Verfügung.

Susanne Seng ///
Ortsbeiratsmitglied (CDU)



Maik Teichgräber © Teichgräber

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich möchte mich herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Wahl zum Ortsbeiratsmitglied in Golm bedanken. Es ist mir eine große Freude und Ehre, erneut unser schönes Golm in dieser Rolle vertreten zu dürfen.

Seit nunmehr 10 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Golm und habe in dieser Zeit die Vorzüge und den besonderen Charme unseres Ortsteils schätzen gelernt. Ich bin dankbar, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die durch ihre Naturverbundenheit und das gute Miteinander geprägt ist.

Es liegt mir am Herzen, dass Golm seinen ländlichen Charakter bewahrt. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Heimat auch in Zukunft ein Ort bleibt, in dem sich Jung und Alt wohlfühlen, in dem Tradition und Moderne im Einklang stehen und in dem wir gemeinsam unsere Lebensqualität erhalten und weiter verbessern.

In meiner Verantwortung als Ortsbeiratsmitglied werde ich mich dafür einsetzen, Ihre Anliegen zu hören und Ihre Interessen zu vertreten. Ihre Meinung ist mir wichtig, und ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Vielen Dank noch einmal für Ihr Vertrauen. Lassen Sie uns gemeinsam Golm weiter gestalten!

Maik Teichgräber ///
Ortsbeiratsmitglied (CDU)



Peer Wendt © Wendt

Kurz eine paar Worte zu mir: Mein Name ist Peer Wendt, ich bin 53 Jahre alt und wohne seit 2009 in Golm.

Vom Beruf her Baufacharbeiter bin ich seit einiger Zeit frühverrentet. Seit 2020 bin ich für meine Partei, die SPD, Mitglied im Ortsbeirat und wurde in diesem Frühjahr wiedergewählt.

Ich habe bereits am Maßnahmeplan Golm und am Rahmenplan 2040 mitgewirkt und es ist mir ein Anliegen, dass die dort behandelten vielfältigen Themenbereiche in der jetzigen Wahlperiode erkennbar voran gebracht werden. Und nicht nur diese, so geht es auch um die Gestaltung des Sportplatzes Kuhfortdamm und die Entwicklung der neuen Mitte Golm. Eng damit verbunden ist auch die Forderung, endlich angemessene Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen.

Des Weiteren muss die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur gelingen, vor allem Richtung Bornim und Innenstadt. Etliche Jahre stand die Schaffung von Wohnraum in (fast) all seinen Facetten im Vordergrund. Jetzt ist es an der Zeit, die dazugehörige und bisher vernachlässigte soziale Infrastruktur zu entwickeln bzw. auszubauen.

Insgesamt gesehen geht es darum, dass Golm weiter wachsen wird, der Fokus aber auf qualitativem Wachstum liegen muss.

Peer Wendt ///
Ortsbeiratsmitglied (SPD)



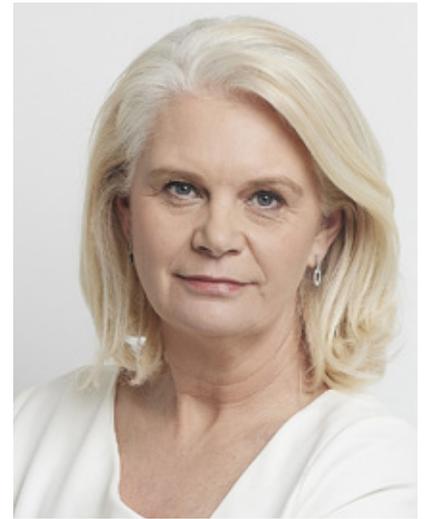
Ann-Marie Krause © Krause

Ich bin Ann-Marie Krause und bin 21 Jahre alt. Hauptberuflich studiere ich Grundschullehramt mit dem Schwerpunkt Inklusionspädagogik. Des Weiteren engagiere ich mich ehrenamtlich beim Jugendfreizeitladen in Golm.

Damals habe ich als Kind die Jugendfahrten besucht und mittlerweile bin ich als Betreuer dabei und versuche, den Kindern eine schöne Zeit zu ermöglichen. Ich bin in Golm aufgewachsen und nun seit mehreren Jahren Mitglied der SPD.

In den letzten Jahren habe ich die Entwicklung unserer Heimat aufmerksam verfolgt und möchte mich nun aktiv für eine lebendige und zukunftsorientierte Gestaltung unserer Gemeinde einsetzen. Ich glaube fest daran, dass der Austausch zwischen den Generationen unsere Gemeinschaft stärkt und lebendig hält. Ob durch Gemeinschaftszentren, Parks oder Veranstaltungen – gemeinsame Erlebnisse fördern den Zusammenhalt und tragen dazu bei, dass Golm auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle Generationen bleibt.

Ann-Marie Krause ///
Ortsbeiratsmitglied (SPD)



Dr. Saskia Ludwig © Laurence Chaperon

Herzlichen Dank allen Golmern für Ihre Unterstützung. Das Wahlergebnis zur Ortsbeiratswahl ermutigt, mich weiterhin für meine Heimat Golm mit ganzer Kraft zu engagieren. Ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen und nun wachsen meine Kinder hier auf. Ich will, dass unsere Kinder die Natur und Gemeinschaft erleben können, die man für ein behütetes Aufwachsen braucht.

Natürlich können Sie sich jederzeit wie gewohnt an mich wenden unter 0177/2687466.

Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung.

Saskia Ludwig ///
Ortsbeiratsmitglied (CDU)

SITZUNGSTERMINE DES ORTSBEIRATES

Donnerstag 21.11.2024
Donnerstag 12.12.2024
Donnerstag 16.01.2025
Donnerstag 27.02.2025
Donnerstag 20.03.2025
Donnerstag 15.05.2025
Donnerstag 26.06.2025

jeweils Beginn um 18:30 Uhr.
ORT Golm Innovationszentrum
GmbH (GO:IN), Seminarraum im EG.

Weitere Termine auf der Golmer
Terminseite:
<https://kultur-in-golm.de/termine>

NEULICH BEI REWE IX ABZUWARTEN ERFORDERT OFTMALS MEHR STÄRKE ALS DAS HANDELN

... und wie sich die Wartezeit für die Vierbeiner beim Einkauf bei Herrn Pilaske erfrischend gestalten lässt.

Alle bürgerlichen Anstrengungen aus Golm, einen Brunnen mit Trinkwasser für die Gemeinde zu bauen, sind bislang an der Bauverwaltung der Stadt Potsdam gescheitert. Im Konzept eines modernen Ortskerns wäre ein Brunnen sicher ein wertvoller Beitrag gewesen, um v.a. im Sommer die Lebensqualität noch weiter zu erhöhen. Bis es soweit kommt, läuft aber wahrscheinlich noch viel Wasser die Spree hinunter, denn in der Prioritätenliste im Rathaus Potsdam ist dieses Projekt keine Herzensangelegenheit des Oberbürgermeisters. Wo die Bürger an der Bürokratiewand nicht vorbeikommen, könnte es aber für die Vierbeiner vielleicht noch eine andere Möglichkeit geben, wenn Herrchen und Frauchen ihre Einkäufe bei Rewe tätigen. Am Baum, dem Fahrradständer, der Regenrinne oder einem der Außengitter befestigt, wäre insbesondere bei höheren Temperaturen eine Abkühlung mit frischem Wasser sicher ein Hochgenuss für Lotte, Pepsi oder Carlo.

HALTERN AM SEE IM KREIS RECKLINGHAUSEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN GEHT MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

In der Stadt im nördlichen Ruhrgebiet gibt es seit diesem Jahr nicht nur einen Brunnen für die Menschen im Ort, sondern auch für die Vierbeiner, also v.a. Hunde. Dabei sprudelt das Trinkwasser auf Knopfdruck und erfreut sich großer Beliebtheit. Auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus erhalten die Besucher der Halterner Innenstadt kostenlos frisches Trinkwasser. Die erste Bilanz von CDU-Bürgermeister Andreas Stegemann fällt durchweg positiv aus und die neue Investition seiner Stadt hat sich durchaus gelohnt. »Gerade an heißen Tagen ist der Trinkwasserbrunnen ein großer Gewinn für unsere Stadt«, sagt der stolze Bürgermeister. Ohne die Einnahmen des Getränkemarktes von Herrn Pilaske bei Rewe mindern zu wollen, würde der Golmer Brunnen eine umweltfreundliche und kostengünstige



Alternative zum klassischen Wasserkauf in Glas- oder PET-Flaschen darstellen. Die Nutzung eines solchen Brunnens ist kinderleicht: Über einen Drucksensor, der auch für die Jüngsten gut zu bedienen ist, beginnt das Wasser zu fließen. Auch an die Hygiene ist selbstverständlich gedacht: Um eine gute Wasserqualität sicherzustellen, findet täglich eine mehrmalige automatische Spülung des Brunnens statt. Zudem verfügt der Brunnen im Bodenablauf über eine Hundetränke, sodass auch die treuen Begleiter der Bürger mit frischem Wasser versorgt werden. In Haltern wurde der Brunnen aus Gründen des Denkmalschutzes aus Stein statt aus

Edelstahl gefertigt. In Golm dürfte es an dieser Stelle eigentlich keine zusätzliche Hürde bei der Planung geben.

EINE KOSTENGÜNSTIGE HUNDETRÄNKE FÜR DEN WARTEPLATZ VOR DEM REWE-MARKT IST AUCH SCHON MIT DEM NAMEN »HUNDE-BAR« ERFUNDEN WORDEN.

Aus der gut 7.000 Einwohner zählenden Gemeinde Grömitz im Kreis Ostholstein in Schleswig-Holstein stammt eine Hundetränke mit Präventionscharakter. Dort erfand ein älterer Herr in seiner Werkstatt eine neuartige Hunde-Bar, bei der sich Emma, Trudy oder Nepomuk nicht mehr gegenseitig infizieren können. Das bei Tierärzten allseits bekannte Problem der Infektion von Hunden, die aus einem Napf oder Behälter ihren Durst gestillt haben, welches vorher ein kranker Vierbeiner genutzt hat, ist lange bekannt. Der Erfinder aus Grömitz hat seine Hunde deshalb nie aus den vor Cafés oder Restaurants aufgestellten Schüsseln trinken lassen. Trotzdem ließ ihn das Dilemma nicht unberührt und er entwickelte in seiner Werkstatt einen Prototyp für eine infektionsfreie Hundetränke. Das Prinzip ist schnell erklärt: Aus einem großen Wasserkanister kommt ein Schlauch, der kurz oberhalb des Fußes endet. Unbenutzte Näpfe (aus Bagasse (Rohrzucker) gefertigt) hängen daneben. Kommt ein durstiger Vierbeiner vorbei, nimmt das Herrchen einen frischen Napf, stellt ihn in den Fuß, öffnet den Hahn und lässt das Wasser in den Napf fließen. Nachdem die Hunde mit dem Trinken fertig sind, wird der Bagasse-Napf im Papierkorb entsorgt. Das Infektionsrisiko ist gleich null und der Napf ist vollständig biologisch abbaubar. Ausreichend Platz für die innovative Hundetränke gibt es sicher noch genug vor dem Rewe-Markt in Golm.

Dr. Saskia Ludwig /// Mitglied im Ortsbeirat, CDU

ANZEIGE



- * Glas-, Rahmenreinigung
- * Reinwasserreinigung
- * Unterhaltsreinigung Privat/Gewerbe
- * Teppich und Polsterreinigung
- * Grundreinigung von Bodenbelägen
- * Frühjahrs- und Herbstreinigung
- * Hochdruckreinigung
- * Hotel- und Gastronomie
- * uvm

Tel.: 0331 58 25 92 13

www.gebaudereinigungsfachfirmalehmann.com

Michael Lehmann Reinigungsservice, Zeppelinstr.30, 14471 Potsdam





Dem kurzfristigen Aufruf des Bündnisses »Potsdam bekennt Farbe« und unterstützt von zahlreichen anderen Gruppierungen folgten einige Hundert Personen. © Hobohm

GOLM BEKENNT FARBE DEMO FÜR VIELFALT UND GEGEN HASS

Nach einem vermutlich rechten Vorfall am Rande des Dorffestes in Golm, bei dem ein Mann zusammengeschlagen wurde, der sich an fremdenfeindlichen Gesängen à la Sylt gestört hatte, versammelten sich am Donnerstag den 05.09.2024 ab 19:00 Uhr hunderte Teilnehmer aus Golm und Umgebung sowie Vertreter verschiedenster Parteien und Gruppierungen auf dem Bahnhofsvorplatz in Golm zu einer Kundgebung gegen Hass, Hetze und Fremdenfeindlichkeit und zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements unserer Freiwilligen Feuerwehr und ihres Fördervereins.

Wir drucken hier die Stellungnahmen des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr, des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, in seiner Funktion als Vorsitzender des Bündnisses »Potsdam! bekennt Farbe«, des Ortsbeirates Golm und der Golmer Kirchengemeinde Trinitatis ab.

Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung

STELLUNGNAHME DES FÖRDERVEREINS DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR GOLM ZUM DORFFEST 2024

Wie auch in den letzten 15 Jahren fand am letzten Augustwochenende unser traditionelles Dorffest und der Tag der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr Golm statt. Ein Fest für jeden!

Unser Ziel war es, an diesem Tag Golmer Vereine und Institutionen die Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren und allen einen schönen Tag zu bereiten. Auch die Feuerwehr konnte die Gelegenheit nutzen, ihre Einsatztechnik vorzuführen und gemeinsam eine Bratwurst zu essen, ein Bier zu trinken und ins Gespräch mit alten und neuen Freunden zu kommen. Insgesamt könnte man das Dorffest wieder als eine gelungene Veranstaltung bezeichnen, wären da nicht die negativen Vorfälle am späten Abend auf unserem Festgelände passiert. So wurde von mehreren Jugendlichen, die bei der Polizei bereits namentlich bekannt waren, unser Fest als Plattform zum Kundtun ihrer rechten Gesinnung genutzt. Jemand der Zivilcourage dagegen zeigte, wurde von diesen Jugendlichen schwer verletzt. Unsere Kameraden der freiwilligen Feuer-

wehr Golm waren sofort als Ersthelfer am Einsatzort, haben einen Notruf abgesetzt und damit die Rettungskette (Rettungsdienst und Polizei) aktiviert.

Wir vom Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Golm und auch die Kameraden der Feuerwehr sind darüber unglaublich traurig und fassungslos. Das Positive, was wir durch die Feste mit den anderen Golmer Vereinen aufgebaut haben, ist durch diesen Vorfall zerstört.

Wir distanzieren uns entschieden und in jeglicher Form von diesen rechten Parolen und aggressiven Verhaltensweisen!

Unser Förderverein besteht ausschließlich aus ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern, die über ein ganzes Jahr hinweg diesen Tag organisiert haben. Solch eine Entwicklung des Festes war für uns als Veranstalter im Vorfeld und am gesamten Abend nicht erkennbar. Auch durch keinen Besucher wurden wir auf die angespannte Lage aufmerksam gemacht. Die Verantwortlichen des Fördervereins befanden zum Zeitpunkt der Eskalation leider nicht in unmittelbarer Nähe. Erst durch die Polizei wurden wir auf das Vorgefallene aufmerksam gemacht, die sich bereits um die Täter gekümmert hatte. Auf Empfehlung der Polizei haben wir



Unter anderem sprach Oberbürgermeister Mike Schubert bei der Kundgebung. © Hobohm

einer weiteren auffälligen Gruppe Jugendlicher den Platzverweis ausgesprochen.

Wir bedauern die Vorfälle außerordentlich und werden daraus als Veranstalter unsere Konsequenzen ziehen.

Zum Abschluss möchten wir uns bei dem Verletzten für seine Zivilcourage bedanken und wünschen Ihm für seine baldige Genesung alles Gute.

*Der Vorstand des Fördervereins der
freiwilligen Feuerwehr Golm
Nadine Schulze ///
Vorsitzendes des Fördervereins der
freiwilligen Feuerwehr Golm*

STELLUNGNAHME VON POTSDAMS OBERBÜRGERMEISTER MIKE SCHUBERT

Das Bündnis »Potsdam! bekennt Farbe« »Für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit – gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit« verurteilt die Gewalteskalation auf dem Dorffest am vergangenen Wochenende in Golm. Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert, Vorsitzender des Bündnisses, sagt: »In unserer Stadt wurden Menschen, die Zivilcourage gegen offen rassistisch skandierende Parolen zeigten und Mitmenschen vor Gewalt schützen wollten, selbst angegriffen. Das erschüttert mich als Demokrat, als Potsdamer und als Golmer. Das Bündnis »Potsdam! bekennt Farbe« steht für eine tolerante Stadtgesellschaft ein. Übergriffe nimmt das Bündnis nicht widerspruchlos hin. Das Bündnis »Potsdam! bekennt Farbe« steht bereits in Kontakt mit den Betroffenen und berät gemeinsam weitere Handlungsoptionen.«

Hier folgend die Rede des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, in seiner Funktion als

Vorsitzender des Bündnisses »Potsdam! bekennt Farbe«:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Golmerinnen und Golmer, danke, dass wir heute hier spontan zusammenstehen, weil unsere Stadt am vergangenen Wochenende von einer fremdenfeindlichen Tat überschattet wurde. Was als fröhliches Dorffest geplant war, mündete darin, dass Menschen, die den Mut hatten, sich offen menschenfeindlichen Parolen entgegenzustellen – Menschen, die für unsere gemeinsamen Werte von Menschlichkeit, Respekt und Solidarität eintraten – angegriffen wurden. Das macht mich tief betroffen – als Demokrat, als Potsdamer und besonders als Golmer. Diese Übergriffe sind ein Angriff auf die Werte, die unsere Stadtgesellschaft zusammenhalten. Wir dürfen niemals vergessen, dass Hass und Gewalt gegen einige letztlich immer auch eine Bedrohung für alle sind. Und genau deshalb stehen wir heute hier, Seite an Seite, um zu sagen:

Nein zu Gewalt! Nein zu Menschenfeindlichkeit!

Das Bündnis »Potsdam! bekennt Farbe« steht solidarisch an der Seite derjenigen, die sich dem Rassismus entgegengestellt haben. Diese Menschen haben bewiesen, dass Zivilcourage mehr als nur ein Wort ist. Sie haben gezeigt, dass unser Potsdam eine Stadt der Vielfalt, der Toleranz und der Weltoffenheit ist und bleibt. Dafür gebührt ihnen unser Respekt, unser Dank und unsere unbedingte Unterstützung!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, eine Golmerin hat sich am Montag an das Bündnis und mich als Oberbürgermeister gewandt. Dieser Brief hat mich sehr bewegt, weil er die Emotionen und

Gefühle beschreibt, die alle von uns haben, die solche Situation erleben müssen. Ich zitiere:

» Ich bin wütend und ratlos, während ich Ihnen schreibe. Ich schäme mich für die Erfahrungen, die unsere Freunde (die nicht aus Golm kommen) in Golm machen mussten. Ich schäme mich dafür, dass es immer wieder Golm ist, das durch Vandalismus, rechte Parolen und Angriffe auf Andersdenkende auf sich aufmerksam macht. Ich weiß, dass Golm viel mehr ist als das. Bisher vermisse ich aber, dass sich der Stadtteil und seine Einwohner deutlicher gegen solche Eskapaden bekennen. Mir fehlt ein deutliches Signal an diese gewaltbereiten Asozialen, es fehlt ein »Nicht mit uns!« und ein »Nicht hier!«. «

Liebe Golmer Bürgerin, ich danke Ihnen herzlich für diese offenen Worte, die mir aus dem Herzen sprechen. Es reicht in der Tat nicht, nur Solidarität zu bekunden. Wir alle müssen in unserem Alltag aktiv für diese Werte einstehen. Jede und jeder von uns hat die Verantwortung, Rassismus und Menschenfeindlichkeit in jeglicher Form entgegenzutreten – sei es am Arbeitsplatz, in der Schule, auf der Straße oder in den sozialen Medien. Wir müssen einander schützen, Haltung zeigen und füreinander einstehen. Denn nur gemeinsam sind wir stark! Wir, die Mitglieder des Bündnisses »Potsdam! bekennt Farbe« sowie viele andere auch, werden nicht schweigen, wenn Menschen angegriffen werden. Wir werden nicht tatenlos zusehen, wenn Hass, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sich ausbreitet und unsere weltoffene Stadtgesellschaft zu untergraben versucht. Nein, wir lassen uns nicht spalten. Wir lassen uns nicht einschüchtern. Nicht durch rechte Schlä-

ger, aber auch nicht und das gilt es als Vorsitzender eines Bündnisses, das für Toleranz und Vielfalt steht genauso klar zu sagen, auch nicht von radikalen Islamisten oder anderen, die unsere Form des friedlichen Zusammenlebens bedrohen. Lasst uns diesen Moment nutzen, um uns zu erinnern:

Vielfalt ist unsere Stärke. Unsere Unterschiede sind kein Grund für Hass, sondern für Verständnis und Austausch. Eine Gesellschaft, die Vielfalt lebt und schätzt, ist eine Gesellschaft, die Frieden und Freiheit fördert.

Danke!

Mike Schubert ///

Zusammenstellung Statements von Herrn Schubert zur Kundgebung Golm in seiner Funktion als Vorsitzender des Bündnisses »Potsdam! bekennt Farbe«



Die Ortsvorsteherin Frau Böttge trägt die Stellungnahme des Ortsbeirates vor. © Hobohm

STELLUNGNAHME DER MITGLIEDER DES ORTSBEIRATES GOLM

Nach ausgiebigen Gesprächen und Hintergrundrecherchen gibt der Ortsbeirat Golm folgende Erklärung ab:

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind zutiefst schockiert, dass es auf dem ansonsten friedlichen und familienfreundlichen Dorffest durch eine kleine gewaltbereite Gruppe zu Angriffen auf Besucher gekommen ist. Entsetzt sind wir ganz besonders darüber, dass dabei ein Mensch zudem so schwer verletzt wurde, dass er im Krankenhaus behandelt werden musste. Wir wünschen ihm baldige

Genesung, auch wenn seine seelischen Wunden wahrscheinlich nie ganz geheilen werden. Ein großer Dank auch an alle, die sich der gewaltbereiten Gruppe in dem Versuch, deeskalierend wirksam zu werden, entgegengestellt und damit große Zivilcourage bewiesen haben.

Angriffe auf Menschen oder auch Dinge, unabhängig von der Motivation, können wir in unserem Ortsteil zu keinem Zeitpunkt tolerieren! Wir distanzieren uns ausdrücklich von diesem Vorfall und der damit einhergehenden Verallgemeinerung, ein Großteil der Menschen in unserem Ortsteil sei antidemokratischer Gesinnung. Wir sind überzeugt, hier im Sinne des weitaus größten Teils der Golmer Bürgerinnen und Bürger zu sprechen.

Das seit vielen Jahren durch den Feuerwehrförderverein und die Freiwillige Feuerwehr Golm organisierte und traditionell Ende August durchgeführte Fest war auch in diesem Jahr wieder gut besucht. An dieser Stelle zunächst ein großer Dank an alle Aktiven, die sich ehrenamtlich um Organisation und Durchführung gekümmert, an Vereine, Firmen und Organisationen, die durch ihre Präsentationen vor Ort aktiv zum Gelingen des Festes beigetragen und an alle Gäste, die friedlich zusammen gefeiert haben.

Nicht vergessen werden darf dabei, dass ehrenamtliche Tätigkeiten der Stärkung des Gemeinschaftsgedankens dienen, aber dennoch immer ehrenamtlich bleiben. Die Verantwortung für die Vorfälle sind daher nicht allein gegen die Veranstalter des Festes zu richten. Vielmehr ist die Ursachenforschung, warum es in der Stadt Potsdam und ihren Ortsteilen überhaupt immer wieder zu derartigen Vorfällen kommen kann, eine dringliche Aufgabe.

Als Mitglieder des Ortsbeirates, die sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik für die Entwicklung unseres Ortsteils engagieren, stellen wir uns daher folgende Fragen:

Wie kann der Gedanke zur Stärkung des Ehrenamtes in Übereinstimmung gebracht werden mit der Frage, wie Veranstaltungen zur Stärkung des Gemeinwesens künftig ausreichend abgesichert werden? Und: Wie kann den Bürgern und Gästen unseres Ortsteils das Gefühl von Sicherheit zurückgegeben werden?

Vorfälle dieser Art gefährden unser aller Lebensgrundlage, indem sie das Image Golms als internationaler und welt-offener Standort eklatant in Frage stellen. Wir sollten alle gemeinsam dafür einstehen, dass sich so etwas nicht wiederholen kann.

Die Mitglieder des Ortsbeirates bleiben offen und gesprächsbereit. In der Sitzung am 12.09.2024 werden wir das Thema auf die Tagesordnung nehmen und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Angela Böttge ///

Vorsitzende des Ortsbeirates Golm

STELLUNGNAHME DER TRINITATIS- KIRCHENGEMEINDE

Für Gemeinschaft und eine offene Gesellschaft

Die Trinitatis-Kirchengemeinde Potsdam nimmt Stellung zu fremdenfeindlichen und gewalttätigen Ausschreitungen beim Golmer Dorffest am Sonnabend, 31. August 2024.

Wir sind entsetzt und bestürzt, dass unser Golmer Dorffest am 31. August 2024 zum Schauplatz von Fremdenhass und Gewalt gegen Andersdenkende wurde. Eine Person wurde dabei schwer verletzt. Wir wünschen dem Verletzten baldige Genesung und sind für alle seelsorglich da, die dieser Angriff betroffen macht. Wir danken allen, die eingegriffen haben, für ihre vorbildliche Zivilcourage. Wir finden es unerträglich, dass eine Gruppe vor allem Jugendlicher mitten vor der Bühne zu einem Song ausländerfeindliche Texte grölte und Menschen, die damit nicht einverstanden waren, aus dieser Gruppe heraus angegriffen wurden.

Im persönlichen Kontakt und in der Zivilgesellschaft setzen wir uns dafür ein, dass das friedliche Zusammenleben aller Menschen in Golm gelingt. Rechtsextremismus und Gewalthandeln weisen wir schärfstens zurück. Die rechtsextremen jugendlichen Straftäter sind eine Minderheit. Feige handeln sie aus einer Gruppe heraus und vergreifen sich an ungeschützten Einzelnen. Die Mehrheit der Menschen darf diese Jugendlichen nicht einem verfassungs- und freiheitsfeindlichen Milieu überlassen! Als Kirchengemeinde erwarten wir: Den Straftätern muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln entgegengetreten werden. Wir fordern die



Verantwortlichen in der Stadt Potsdam auf: Stärken Sie endlich und umgehend Präventionsarbeit! Wir fordern alle Mitglieder der Kirchengemeinde, alle Lehrkräfte, Bürgerinnen und Bürger, die Vereine und Initiativen auf: Gehen wir aufeinander zu, besonders auf Menschen, die hier zunächst fremd sind. Verschenken wir gute Worte. Handeln wir ermutigend. Und zeigen wir Zivilcourage.

Menschen aus vielen Ländern sind in Golm unsere Nachbarn, Kolleginnen, Studierenden, Mitschüler, Freundinnen und Freunde. Das Zusammenleben von Menschen in Golm, die in Deutschland geboren wurden, und Menschen aus vielen anderen Ländern bereichert uns. Jede Woche sind Menschen aus vielen verschiedenen Ländern in unserer Golmer Kirche, um Gottesdienst zu feiern, füreinander einzustehen und das Miteinander über alle Unterschiede hinweg zu stärken.

So leben wir, was Jesus uns aufgetragen hat: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!« (Lukasevangelium Kapitel 10 Vers 27). Fremde genießen besonderen Schutz Gottes: »Der HERR behütet den Fremdling; er erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen lässt er verkehrte Wege gehen« (Psalm 146 Vers 9). In den Augen Gottes ist jeder Mensch kostbar. Im Rechtstextremismus erkennen wir dagegen menschenverachtenden Züge. Unser Kreuz hat keine Haken!

Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Potsdam

Hanna Löhmannsröben ///
Vorsitzendes des Gemeindegemeinderates
der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Potsdam



Endlich ist die Aussichtsplattform nach ihrer auf dem Reiherberg wieder gefahrlos nutzbar und bietet einen herrlichen Blick in Richtung Golmer Luch und zum Zernsee.

MARODE AUSSICHTSPLATTFORM AUF DEM REIHERBERG IN GOLM ERNEUERT MASSIVERE BAUWEISE FÜR LÄNGERE HALTBARKEIT

Die alte Aussichtsplattform auf dem Reiherberg war in die Jahre gekommen. Sichtbar war dies durch starke Faulstellen und gebrochene Holzdielen des Podests sowie die Ansammlung holzzersetzender Pilze auf der Unterseite. Daher wurde das marode Bauwerk erst komplett zurückgebaut und nun verbessert wieder aufgebaut. Um die neue Aussichtsplattform beständiger zu machen, wurden statt Holzpfeiler verzinkte Stahlpfeiler verwendet. Zudem wurde massives Eichenholz verwendet,

welches über viele Jahre halten soll. Das eingesetzte Holzmaterial »altert« im Laufe der Zeit und bekommt eine graue Patina, was für den Charakter des Naturprodukts spricht. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei circa 28.500 Euro.

Pressemitteilung 227 / 2024 der Landeshauptstadt Potsdam vom 05.06.2024.

Christine Homann ///
Pressesprecherin LHP

ANZEIGE



0331 / 87 78 99 92 ◦ 0173 / 52 87 947
www.tiersitting-potsdam.de
agentur-tiersitting-potsdam@web.de

Liebevolle,
stressfreie
und
individuelle
Betreuung
für Ihr Tier.



DER REIHER
ZWITSCHERT!

Der Kultur in Golm Verein und die Ortsteilzeitung twittern.
Sie finden uns unter

[@KulturinGolm](https://twitter.com/KulturinGolm).

RAHMENPLAN GOLM 2040 BERICHT FERTIGGESTELLT

Der Bericht zum Rahmenplan Golm 2040 ist fertiggestellt und steht ab sofort zum Download bereit!

Auf 120 Seiten stellt der Rahmenplan Golm 2040 dar, welche Besonderheiten Golms das Planungsteam als Grundlagen für die zukünftige Entwicklung erkannt hat, wie die öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen abliefen und was ihre Ergebnisse waren, welche Ziele gemeinsam mit Ihnen für Golm definiert wurden und wie diese an alten und neuen Golmer Orten umgesetzt werden können. Seit dem Beschluss des Rahmenplans Golm 2040 durch die Stadtverordnetenversammlung bildet er den Leitfaden für die bauliche Entwicklung Golms und wird bei Entscheidungen zu konkreten Planungen und Bauvorhaben als Beurteilungsgrundlage herangezogen.

Die letzten Änderungsbedarfe betreffen den Golmer Norden. Der neue Entwurf zeichnet sich durch den stärkeren Erhalt prägender landschaftlicher Elemente und die weitere Minimierung umweltrelevanter Eingriffe aus. Während die vorhandenen Waldstücke schon zu Beginn der Planungen erhalten bleiben sollten, wurden nun auch die landwirt-

schaftlichen Gräben im Gebiet in den neuen Entwurf einbezogen. Sie machen den Bezug zur früheren Nutzung der Fläche deutlich und können zukünftig für das Rückhalten, Verdunsten und Versickern von Regenwasser genutzt werden. Erhalt und Qualifizierung der Pflanzen entlang der Gräben tragen zudem zur Kühlung und Begrünung der Umgebung bei.

Die Haupterschließung des Quartiers folgt dem Graben in Nord-Süd-Richtung und bildet so einen leicht geschwungenen Verlauf mit abwechslungsreichen Blicken in das Quartier. Der Straßenraum wird damit zudem erweitert um einen Grünzug, der Schatten spendet und Möglichkeiten zum Aufenthalt bietet. Der Graben in Ost-West-Richtung wird integriert in die Frischluftkorridore, die kühle Luft aus dem Katharinenholz in das Quartier führen.

Wie in den Ortsteilforen zur Erarbeitung des Rahmenplans festgehalten, soll nur die Hälfte des Gebiets baulich genutzt werden – die andere Hälfte verbleibt als Freifläche. Die bauliche Dichte orientiert sich daher an den vorhandenen Flächen für Gewerbe und Wissenschaft, wird

jedoch höher liegen als in den vorhandenen Wohnquartieren. Diese Entscheidung dient dem Schutz der Freiflächen und ermöglicht nachhaltigeres Bauen durch einen optimierten Einsatz von Baumaterial und eine höhere Energieeffizienz der Gebäude.

Auch wenn das Umweltministerium des Landes Brandenburg der Entwicklung des Golmer Nordens einschließlich Wohnungen und sozialer Infrastruktur noch nicht zustimmt, stehen die Potsdamer Stadtverwaltung sowie die Ministerien für Wirtschaft, Wissenschaft und Europaangelegenheiten des Landes hinter der Gesamtentwicklung. Auch die neue Stadtverordnetenversammlung soll um eine Erörterung und ein Votum für die Gesamtentwicklung gebeten werden. Ein integriertes Quartier mit Wissenschaft, Gewerbe, Wohnen und sozialer Infrastruktur, wie es im nun veröffentlichten Bericht zum Rahmenplan Golm 2040 vorgesehen ist, stellt den richtigen Weg für Golm dar.

Weiterführende Informationen und Download: siehe QR-code oder <https://www.potsdam.de/de/RahmenplanGolm>

Eric Aßmann ///
Projektleitung VU Golm
Nord, Landeshauptstadt
Potsdam



Planentwurf des Städtebaulichen Konzeptes für den Rahmenplan 2040 im Bereich Golm Nord. © ASTOC Architects and Planners



© Anne Lehmann

LANDESHAUPTSTADT POTSDAM

DAS PROJEKT »TEILHABE IN »NEUEN« ANKUNFTSQUARTIEREN STÄRKEN«

Seit April 2024 nimmt die Landeshauptstadt Potsdam an dem von der Stiftung Mercator geförderten Projekt »Teilhabe in »neuen« Ankunftsquartieren stärken« teil. Ziel des Projektes, das vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, der Technischen Universität Berlin und dem Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführt wird, ist es, Kommunen bei der Förderung von Teilhabe und Zusammenhalt im Kontext von Zuwanderung zu unterstützen.

Im Fokus der Arbeit in Potsdam steht der Ortsteil Golm, der sich in den letzten 30 Jahren zu einem internationalen Wissenschaftsstandort entwickelt hat. Zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen und forschungsnahe Unternehmen haben sich hier angesiedelt, neue Wohngebiete sind entstanden oder in Planung. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich die Bevölkerung in den letzten 10 Jahren nicht nur verdoppelt, sondern ist auch vielfältiger geworden.

Mit der Zuwanderung aus dem In- und Ausland verändern sich auch die Anforderungen an das Zusammenleben. Schon lange besteht der Wunsch nach einer gemeinsamen Mitte, die alte und neue

Quartiere und ihre Bewohnerschaft verbindet und Raum für niedrigschwellige Begegnungen schafft. Engagierte Akteure und Vereine in Golm arbeiten bereits daran, ein aktives soziales und kulturelles Leben zu gestalten. Ihnen fehlt es jedoch an geeigneten Räumen und Orten, die dies unterstützen und Austausch ermöglichen.

Für die städtebauliche Entwicklung Golms liegen zwar bereits verschiedene Fachkonzepte und Planungen vor, es fehlen jedoch bislang Maßnahmen und Strukturen, die Begegnung herstellen und den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil fördern. Die Landeshauptstadt Potsdam verortet diese Aufgabe im Bereich Sozialkulturelle Stadtteilarbeit im Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration. Ziel ist es, im Projektzeitraum in Kooperation mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort Aktivitäten und Maßnahmen zu initiieren und auch umzusetzen, die das Zusammenleben in Golm verbessern. Langfristig wird angestrebt, ein Nachbarschafts- und Begegnungshaus für den Ortsteil zu etablieren.

Im Rahmen des Projektes Internationales Golm sollen Ideen und Maßnahmen entwickelt werden, die den Kontakt und

den Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Milieus stärken. Dazu werden in einem ersten Schritt die Ergebnisse aus den bisherigen Beteiligungs- und Planungsprozessen in Golm ausgewertet und Gespräche mit Akteur:innen und Anwohner:innen geführt. In einem zweiten Schritt werden mit den beteiligten Akteur:innen Workshops zur Entwicklung von Maßnahmen durchgeführt. Der Fokus liegt dabei auf Maßnahmen, die mit Unterstützung des Projektfonds kurzfristig umgesetzt werden können.

Das Projekt wird vom Deutschen Institut für Urbanistik durchgeführt und seitens der Stadt Potsdam vom Amt für Wohnen, Arbeit und Integration betreut. Weiterführende Informationen: <https://www.ankunftsquartiere-staerken.de/>

*Dr. Julia Burgold ///
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
»Teilhabe in »neuen« Ankunftsquartieren stärken«, Deutsches Institut für Urbanistik*

*Uta Schulz /// Stadtteilkordinatorin,
Landeshauptstadt Potsdam*

20-JÄHRIGES PRAXISJUBILÄUM

PHYSIOTHERAPIEPRAXIS NICOLE MENK

Am 1. Juni 2024 feierte unsere Golmer Physiotherapiepraxis ihr 20-jähriges Praxisjubiläum. Hierzu hatte die Inhaberin Frau Nicole Menk alle Golmerinnen und Golmer zu einem Tag der offenen Tür eingeladen, um dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern. In den vergangenen 20 Jahren waren wahrscheinlich schon viele Golmerinnen und Golmer Patienten in der Praxis von Frau Menk und haben sich von ihren Beschwerden befreien oder diese lindern lassen. Auf Grund des hohen Bedarfs ist es allerdings nicht immer leicht einen zeitnahen Termin zu bekommen.

Ich habe Frau Menk gebeten, etwas über sich, ihren Werdegang und ihre Praxis zu erzählen.

Als Kind hat mich das Vorbild meiner Mutter dazu inspiriert, den Beruf der Physiotherapeutin zu ergreifen. Meine ersten Berührungen mit diesem Berufsfeld entstanden durch das kindliche Interesse, Zeit mit meiner Mutter zu verbringen und ihre Arbeit kennenzulernen.

DER BEGINN

Nach meiner Ausbildung war ich eineinhalb Jahre als Angestellte tätig. Im Jahr 2004 wagte ich dann den Schritt in die Selbständigkeit. Die ersten vier Jahre arbeitete ich ohne Mitarbeiter.

Johann Wolfgang von Goethe sagte einst: »Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: klare Ziele und den brennenden Wunsch sie zu erreichen.« Dieser Leitspruch hat mich stets begleitet und motiviert, selbst in den schwierigsten Zeiten.

WACHSTUM UND ERWEITERUNG

Mit der Zeit wuchs die Nachfrage nach unseren Leistungen stetig. 2010 konnten wir die Praxisräume vergrößern und unser Angebot erweitern. Neben der klassischen Physiotherapie begannen wir, zusätzliche Sportgruppen wie Yoga, eine Rückenschule und Bauch-Beine-Po-Kurse anzubieten. Diese neuen Angebote fanden Anklang und ermöglichten es uns, ein breiteres Spektrum an Gesundheitsdienstleistungen anzubieten.

WEITERBILDUNG UND GANZHEITLICHE ANSÄTZE

Um ein ganzheitliches Denken und Arbeiten zu ermöglichen, habe ich von 2015 bis 2021 eine Osteopathie-Ausbildung absolviert. Dies hat unsere Praxisphilosophie

maßgeblich bereichert und ermöglicht es uns, unseren Patienten noch umfassendere Behandlungen anzubieten. Regelmäßige Fortbildungen für alle Mitarbeiter sind für uns ein zentraler Bestandteil, um stets auf dem neuesten Stand der medizinischen Entwicklungen zu bleiben und unseren Patienten die bestmögliche Therapie zu bieten.

HERAUSFORDERUNGEN DER CORONA-ZEIT

Die Corona-Pandemie stellte uns alle vor große Herausforderungen. Für mich als Praxisinhaberin war es besonders schwierig, die Balance zwischen den Bedürfnissen unserer Patienten und den gesundheitlichen Sorgen meiner Mitarbeiter zu finden. Dank des Engagements und der Flexibilität meines Teams sowie der Treue unserer Patienten konnten wir diese Zeit gemeinsam meistern.

GEGENWART UND ZUKUNFT

Derzeit bieten wir keine Gruppenangebote an. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir auch diese zukünftig wieder in unser Angebot aufnehmen können. Mein Ziel ist es, weiterhin qualitativ hochwertige physiotherapeutische Behandlungen anzubieten und gleichzeitig innovative Wege zu finden, um unser Leistungsspektrum zu erweitern.

DANKESCHÖN

Ein großes Dankeschön an alle, die uns auf diesem Weg begleitet haben – an meine engagierten Mitarbeiter, die treuen Patienten und alle, die durch ihre Unterstützung und ihr Vertrauen zum Erfolg der Praxis beigetragen haben. Dieser Rückblick und Ausblick sollen nicht nur die vergangenen zwei Jahrzehnte würdigen, sondern auch die Hoffnung und Zuversicht für die kommenden Jahre betonen. Ich freue mich auf viele weitere Jahre gemeinsamer Arbeit und Gesundheit.

Nicole Menk /// Inhaberin der Praxis für Physiotherapie Nicole Menk

Wir wünschen Frau Menk und ihrem Praxisteam weiterhin alles Gute, noch viele erfolgreiche Jahre und viele zufriedene Patienten.

Andrea Straschewski ///
Redaktion Ortsteilzeitung



© Nicole Menk



Hans-Joachim Schneider in Aktion beim Gestalten eines Prospektes zu seiner Zeit als DEFA Filmkünstler. Foto: Privatbesitz Schneider



Hans-Joachim Schneider in der Hausarztpraxis Böttcher in Golm vor einigen seiner Bilder bei der Eröffnung der Ausstellung. Einige Bilder wurden aus Privatbesitz für die Zeit der Ausstellung zur Verfügung gestellt. © Böttcher

GEMÄLDE VON HANS-JOACHIM SCHNEIDER AUSSTELLUNG IN DER HAUSARZTPRAXIS BÖTTCHER

Erreilte einen in diesem Jahr das Schicksal und man musste den Hausarzt aufsuchen, so begrüßten einen an allen Wänden farbenfrohe Landschaftsbilder. Auf den zweiten Blick fiel einem dann dies und das ins Auge und man dachte so bei sich: »Ach, das ist ja die Einhausbrücke und da, der Kirchturm, ach, schau, noch ohne Spitze und an der Stelle der Havel war ich wohl auch schon mal«. An den Wänden der Praxis zeigten die Gemälde Landschaften und bekannte Sichten der Region aus der Hand des Filmkünstlers Hans-Joachim Schneider.

1932 in Potsdam geboren machte Hans-Joachim Schneider nach dem Schulabschluss eine Ausbildung als Maler und zum Facharbeiter. Er hat dann knapp 40 Jahre lang im DEFA-Studio in Babelsberg gearbeitet. Anfangs war er als Dekorationsmaler, später dann als Filmkünstler

aktiv. Dafür hatte er zunächst an der DEFA-Betriebsakademie studiert, gefolgt von einem weiteren Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, das er als Theatermaler abschloss.

Die Liste der Spiel- und Fernsehfilme, an denen Hans-Joachim Schneider von 1953 bis 1992 in Babelsberg als Prospektmaler mitgewirkt hat, ist lang. DEFA-Klassiker wie »Thomas Müntzer«, »Till Eulenspiegel«, »Spur der Steine«, »Jacob der Lügner«, »Goya«, »Aus dem Leben eines Taugenichts«, »Besuch bei Van Gogh« oder »Coming Out« zählen dazu, ebenso wie zahlreiche Märchenfilme. Oder die bundesdeutsche Produktion »Otto – Der Liebesfilm« von 1992. Der Streifen mit Otto Waalkes ist bis heute einer der erfolgreichsten Filme der deutschen Kinogeschichte. Mehr als 14 Millionen Zuschauer haben

ihn bislang gesehen. Auch an internationalen Produktionen wirkte Hans-Joachim Schneider mit. »Die unendliche Geschichte II« nach dem gleichnamigen Roman von Michael Ende (DEU/USA) kam 1990 in die Kinos oder »Pappa ante portas« von und mit Loriot als Heinrich Lohse.

Ab 1992 war Hans-Joachim Schneider freiberuflich unter anderem bei Fassadengestaltungen, zum Beispiel stammt das Portal über dem Kindergarten Storchennest« von ihm, und Innenraumdekorationen aktiv. Und er wandte sich als Maler kleineren Formaten zu, von denen einige in der Ausstellung zu sehen waren.

Hans-Joachim Schneider und seine Frau Karin leben seit 1982 in Golm. Hier war er lange aktiv im Ortsleben. So bei der Erstellung von Karnevalsdekorationen, beim





Nach Fertigstellung des Filmes überreichte Loriot Hans-Joachim Schneider ein Buch mit Widmung.

700-jährigen Dorfjubiläum im Jahr 1989, als Gemeindevertreter, in der BUND Ortsgruppe Golm, als Mitglied des Hauskreises der ev. Kirchengemeinde u.v.m. Seine Bilder wurden in verschiedenen Ausstellungen gezeigt: so etwa 1992 die Ausstellung »Fälscher per Auftrag«: DEFA-Kunstmaler im Atelier, im Filmmuseum Potsdam; 2007 Golmer Sommerausstellung »Rückblicke – Facetten angewandter Malerei« in der Kaiser-Friedrich-Kirche oder 2018 Beteiligung an der Golmer Sommerausstellung ortsansässiger Künstler in der Kaiser-Friedrich-Kirche.

Anlässlich eines Besuchs bei Familie Schneider konnten wir weitere Werke bewundern und uns darüber aufklären lassen, dass ein Prospektmaler nicht etwa Werbebroschüren malt, sondern Bühnenbilder und Hintergründe für Film- und Fernsehaufnahmen, die bei Studioaufnahmen realitätsnahe Hintergründe vermitteln,



Abb. links: Aus dem privaten Album von Hans-Joachim Schneider zeigen wir hier eine Skizze für ein Prospekt für den Film »Pappa ante Portas«. Bei Szenen im Hause der Familie Lohse kann man diesen Prospekt durch die Fenster erspähen. Falls Sie den Film noch einmal sehen, achten Sie doch einmal auf diese Arbeit von Hans-Joachim Schneider. Bild: Privatbesitz Schneider

auch wenn sie manchmal nur Sekunden im Bild sind (siehe auch Kasten am Ende). Ein besonderes Kleinod, das er uns anvertraute, war eine Widmung Loriots für die Prospekte zu »Pappa ante Portas«, der 1991 in die Kinos kam.

Carsten Böttcher ///
Hausarztpraxis Golm und
Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung

DER BÜHNENPROSPEKT

Ein Bühnenprospekt ist klassisch Teil des Bühnenbildes. Er ist auf der Theaterbühne oft die hintere Begrenzung einer Bühnendekoration. Traditionell besteht er aus glattem und bemaltem Textil und hängt an einer sogenannten Zugstange. Mit Hilfe eines Prospektzuges kann er zum Schnürboden hinaufgezogen werden, wo oft mehrere einsatzbereite Prospekte hängen, wie Wikipedia zu berichten weiß (<https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BChnenprospekt>).

Hans-Joachim Schneider erzählte uns, dass Filmszenen oft in großen Studios aufgebaut werden. Drei Wände und vorne offen und natürlich kein Dach, damit von vorne gefilmt und beleuchtet werden kann. So etwa auch die Szenen im Hause der Lohses bei »Pappa ante Portas« oder in der Baubaracke bei »Spur der Steine«. Dabei fällt der Blick natürlich auch durch die Fenster und dort wird mit einem Prospekt, einer realistisch gemalten Landschaft, vorgegaukelt, dass sich vor diesen Fenstern ein Garten, eine Baustelle oder anderes befindet, damit eine realistische Wirkung erzielt wird. Dabei nimmt der Zuschauer das oft gar nicht bewusst wahr, da er/sie auf die Handlung achtet. Ohne eine solche Illusion wäre aber die ganze Szene unglaubwürdig.

Familie Höfgen ///
Redaktion Ortsteilzeitung

Kleines Bild links: Blick über den Zernsee auf Werder. Das Bild stellte Hans-Joachim Schneider bei der Ausstellung im Jahre 2007 in der Golmer Kaiser-Friedrich-Kirche vor.



Denkmalensemble Golm © Dr. Beate Kozub

VILLA GOLM VORTRAG ZUR RESTAURIERUNG DES HAUSES

In der Ortsteilzeitung 2024-1 Seite 48 bat Frau Dr. Kozub um unterstützende Information zur Geschichte des Hauses in der Reiherbergstraße im Rahmen der denkmalgerechten Renovierung des Hauses. Für interessierte Personen steht online ihr Vortrag auf der Konferenz »URBAN FUTURES – CULTURAL PASTS«, Barcelona, Spain, July 15–17, 2024 als virtuelle Präsentation zur Verfügung. Titel der Präsentation war »Cultural Heritage Transformation Over Time«. Zu finden unter:

https://www.youtube.com/watch?v=4fPcMO_wgto



und unter

https://www.youtube.com/watch?v=4fPcMO_wgto&list=PL6zYdPloD-ZzpJkPgzesDSsp6Mwc2skgl&index=42



Falls doch noch jemandem weitere Informationen zur Verfügung stehen, kontaktieren Sie bitte Familie Kozub, die sich sehr darüber freuen würde.

Dr. Beate Kozub ///
Golmer Bürgerin

DORFFEST

DER FREIWilligen FEUERWEHR UND
DES FEUERWEHRFÖRDERVEREINS
AM 31. AUGUST 2024

Fotos: Nadine Schulze /// Vorsitzende »Förderverein Freiwillige Feuerwehr Golm e.V.«





EIN EREIGNISREICHES JAHR 2024

2024 erlebte der Sportfischerverein ein ereignisreiches Jahr voller spannender Aktivitäten, erfolgreicher Veranstaltungen und gemeinschaftlicher Höhepunkte, die das Vereinsleben nachhaltig prägen.

Den Start in die Angelsaison haben wir als Verein wie jedes Jahr mit unserem Arbeitseinsatz gemacht, bei dem wir wie immer viel Unrat beseitigen mussten, welcher von unseren Wildcampern auch über die kalten Monate an unserem Kanal hinterlassen wurde. Das Aufräumen hat sich aber bezahlt gemacht, da wir an unserem ersten Jugendangeltermin wieder gut besucht, die Idylle des Golmer Stichkanals für alle präsentieren und genießen konnten. Schön ist es hierbei zu beobachten, dass das Angebot immer sehr gut genutzt wird und zu allen Terminen ausreichend angelbegeisterte Kinder und Jugendliche erschienen sind. Die Organisation erfolgte wieder durch uns sowie den Golmer Jugendfreizeitladen Chance e.V.

DAS KANALFEST

Je wärmer die Monate wurden, umso näher rückte auch unser 4. öffentliches Kanalfest, bei welchem wir auch dieses Jahr wieder einmal mehr gezeigt haben, dass der Stichkanal nicht zu weit außerhalb liegt, um auch die nicht das Angelwerk ausübenden Golmer Bürger anzulocken. Neben dem von unserem Verein organisierten Getränkeausschank gab es eine Grillstrecke, welche durch Unterstützung des Chance e.V. die Besucher mit Bratwurst und Kammscheibe versorgten. Das erste Mal zu finden, waren süße Leckereien für Klein und Groß, die durch Unterstützung der Firma Lehmann auf unser Fest gefunden haben. Auch die Golmer Vereine und Institutionen, wie der Kultur in Golm e.V., der Kirchbauverein e.V. und die freiwillige Feuerwehr Golm haben uns wieder unterstützt und sich präsentiert. Ein herzlicher Dank gebührt hiermit allen und vor allem auch der Firma Grube, welche wieder durch die Organisation und Bereitstellung der sanitären Anlagen eine riesige Unterstützung leisteten! »Wir blicken auf das bestbesuchte Kanalfest bis dato zurück«, sagte der Vereinsvor-

sitzende Marcel Kanis am nächsten Tag beim Aufräumen des Festgeländes. Leider hat der Regen am frühen Abend noch viele Besuchende vorzeitig vertrieben. Den harten Kern ließ das natürlich kalt, er hielt bis zum letzten gezapften Bier die Stellung.

KANALFEST



© Moritz Krause



Aufbauhelfer

DORFFEST



© Moritz Krause



© Moritz Krause

DAS DORFFEST

Am 31.08. stand dann das letzte große Event für dieses Jahr an, das Golmer Dorffest. Wie bereits im Vorjahr haben wir auf Selbigem zwar nur eine untergeordnete Rolle mit unserem Stand gespielt, uns aber umso mehr über die zahlreichen Gespräche mit Angel- und Naturinteressierten und die vielen Kinder gefreut, die das Angebot zum Ausmalen diverser heimischer Fische reichlich genutzt haben. Einen recht herzlichen Dank sprechen wir hiermit auch an die freiwillige Feuerwehr Golm und den Förderverein der Feuerwehr e.V. für die Einladung aus.

KLEINER AUSBLICK INS NÄCHSTE JAHR 2025

Natürlich steht wieder am ersten Samstag im Juli das nunmehr schon 5. Kanalfest an, zu welchem selbstverständlich wieder frühzeitig Reklame im Ort zu finden sein wird.

Termine zum Jugendangeln sind nach Veröffentlichung zu finden auf

unserer Homepage

www.sportfischerverein-golm.de oder auf unseren

Social Media Kanälen

Instagram:

[sportfischerverein.golm](https://www.instagram.com/sportfischerverein.golm)

Facebook:

[Sportfischerverein Golm.](https://www.facebook.com/SportfischervereinGolm)

Sollte es Fragen, Anregungen oder Sonstiges geben, schreiben Sie gerne an eine der Social Media Plattformen oder uns per Mail an:

sportfischerverein.golm@gmail.com

Petri Heill

Marcel Kanis und Moritz Krause ///
Sportfischerverein



© SG Grün-Weiß Golm



ERFOLGREICHE SAISON UND SPANNENDE ENTWICKLUNGEN IM VEREIN GRÜN-WEISS GOLM

Der Fußballverein Grün-Weiß Golm blickt auf eine ereignisreiche Saison 2023/24 zurück. Mit einem soliden 7. Platz in der Landesklasse West konnte sich die 1. Männermannschaft trotz mancher Herausforderung in der mittleren Tabellenhälfte etablieren. Trainer und Spieler zeigten sich am Ende der Saison zufrieden mit der Leistung, wenngleich auch die Ambition spürbar war, in der kommenden Spielzeit noch weiter nach oben zu klettern.

NEUER VORSTAND GEWÄHLT UND MITGLIEDERZAHL WÄCHST

Im März dieses Jahres wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich mit frischem Elan den zahlreichen Aufgaben im Verein widmet:

Olav Schreiter (1. Vorsitzender), Christian Schlichting (2. Vorsitzender), Mandy Möller (Kassenwartin), Falko Braun (Sportwart), Christoph Heuchling (Jugendwart) und Franziska Pruin (Schriftführerin).

Der Verein hat mittlerweile fast 600 Mitglieder – eine beeindruckende Zahl, die die Bedeutung von Grün-Weiß Golm in der Region unterstreicht. Der neue Vorstand betont, dass er besonders die Jugendarbeit und die Förderung des Breitensports weiter intensivieren möchte. Kontakt unter Internet: www.gruen-weiss-golm.de und E-Mail: verein@gruen-weiss-golm.de.

TRADITIONELLES MÄNNERTAGSTURNIER: ZWEITE MÄNNERMANNSCHAFT TRIUMPHIERT

Ein weiteres Highlight der vergangenen Monate war das traditionelle Männertagsturnier, das im Mai bereits in seiner 12. Auflage stattfand. Wie in den vergangenen Jahren traten auch diesmal wieder Mannschaften von Rewe und der Polizei an, um in freundschaftlicher Atmosphäre um den Turniersieg zu kämpfen. In einem spannenden Finale konnte sich die 2. Männermannschaft von Grün-Weiß Golm durchsetzen und den Pokal in die Höhe stemmen. Der Erfolg sorgte für große Begeisterung bei Spielern und Fans.

VERBESSERUNG DER PLATZSITUATION: NEUE NEBENPLÄTZE GESCHAFFEN

Ein dringendes Thema war in den letzten Jahren die angespannte Platzsituation des Vereins. Nach einer gemeinsamen Ortsbegehung im Frühjahr, bei der auch Oberbürgermeister Schubert anwesend war, konnte der Verein kurzfristig zwei neue Kleinfeldplätze schaffen. Diese zusätzlichen Spielflächen tragen dazu bei, den eng gestrickten Belegungsplan zu entzerren. Insbesondere das Torwarttraining kann dadurch jetzt flexibler gestaltet werden, was eine erhebliche Entlastung für alle Beteiligten darstellt.

SENSATIONSERFOLG DER C-JUNIOREN

Ein weiterer Grund zur Freude war der außergewöhnliche Erfolg der C-Junioren. Das Nachwuchsteam konnte in der vergangenen Saison sowohl den Kreispokal als auch die Kreismeisterschaft gewinnen und damit ein sensationelles Double feiern. Der Verein ist stolz auf diese herausragende Leistung und sieht dies als Bestätigung der intensiven und engagierten Jugendarbeit.

DRINGEND GESUCHT: PLATZWART, SCHIEDSRICHTER UND NACHWUCHSTRAINER

Trotz all dieser positiven Entwicklungen steht der Verein auch vor Herausforderungen. Dringend gesucht werden ein Platzwart, Schiedsrichter sowie Nachwuchstrainer, um den reibungslosen Spiel- und Trainingsbetrieb weiterhin sicherzustellen. Interessierte können sich direkt beim Vereinsvorstand melden und so Teil der Grün-Weiß-Golm-Familie werden. Kontakt: Olav Schreiter, Tel. 0176 84696412, E-Mail: verein@gruen-weiss-golm.de

Der Fußballverein Grün-Weiß Golm ist gut aufgestellt und freut sich auf die kommende Saison, in der er erneut mit Engagement und Leidenschaft auf und neben dem Platz auftreten wird.

Franziska Pruin ///
Schriftführerin SG Grün-Weiß Golm



Viele Golmer und Golmerinnen, ob groß, ob klein, lassen sich auch vom Wetter nicht abschrecken, beim alljährlichen Dorfputz den Müll in ihrer Nachbarschaft aufzusammeln und wegzuräumen. Manchmal kommen erstaunliche Mengen zusammen. Als Lohn bietet sich allen Einwohnern und Einwohnerinnen unseres Ortsteiles zu Ostern ein sauberes Dorf.

© Angela Böttge

ANKÜNDIGUNG

EINLADUNG ZUM ALLJÄHRLICHEN DORFPUTZ AM 12. APRIL 2025 GOLM UND SEINE NATUR SAUBER HALTEN

Die langjährige Tradition des Dorfputzes wird auch 2025 fortgeführt werden. Als Termin steht Samstag vor Ostern, der 12. April, fest.

Die Organisation des Dorfputzes hatte bisher Kathleen Knier übernommen, als Koordinatorin des Bündnisses für Familie Potsdam Nord-West, Sprecherin der BUND-Ortsgruppe Golm und Golmer Ortsvorsteherin. Ihren Wegzug aus Golm möchten wir zum Anlass nehmen, mitzuteilen, dass sie die Koordinierung des Bündnisses für Familie an Claudia Herzsprung und Danny Härtel übertragen hat.

Der Dorfputz wird vom Ortsbeirat und der Ortsgruppe des BUND unterstützt. Auch die Golmer Vereine führen zeitgleich Müllsammelaktivitäten oder die Pflege ihrer Vereinsgelände durch.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Nicole Grube (Dachdeckerfirma Grube) für ihre Unterstützung und die

langjährige Bereitstellung des LKWs zum Einsammeln des Mülls. Sie hat mit der ehemaligen Ortsvorsteherin den Müll, der von den Sammlern an den Hauptstraßen zu deponieren war, auf den LKW geladen und zu den zwei Container-Standorten gebracht.

→ Zum Einsammeln und Umladen von zum Teil schwerem, sperrigem Müll wird noch starke Unterstützung benötigt!

Die Müllcontainer werden am 12. April wieder an zwei Standorten stehen (Thomas-Müntzer-Straße vor dem Feuerwehrdepot und In der Feldmark gegenüber vom Spielplatz). Arbeitshandschuhe und Mülltüten werden am Tag des Ortsputzen in den Bushaltestellen ausgelegt und allen freiwilligen Helfern zu Verfügung gestellt. Auch ist geplant, Banner zur Ankündigung des Ortsputzen aufzuhängen und Flyer an die Haushalte zu verteilen.

Wenn Sie uns bei der Verteilung von Flyern oder direkt beim Dorfputzes unterstützen können, melden Sie sich bitte unter: lbffpnw@gmail.com

Parallel zum Dorfputz findet wie üblich der Einsatz auf der Streuobstwiese am Großen Herzberg (Zugang über Kleiberweg) statt, u.a. mit der Pflege der Baumscheiben. Auch hier freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung.

Kontakt: elrita.hobohm@gmail.com

Notieren Sie den Termin in Ihrem Kalender und packen Sie mit an für einen schönen Ortsteil Golm!

Das Bündnis für Familie Potsdam Nord-West in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat, der BUND-Ortsgruppe und den Vereinen und Ehrenamtlichen vom Potsdamer Ortsteil Golm.

*Claudia Herzsprung ///
Familienbündnis Potsdam Nord-West*



Die Pfauenziegen von LPV-Mitglied, Clara Guzzoni haben im Mai einen »Mutter-Kind-Urlaub« auf der Streuobstwiese gemacht und das satte Grün genossen. © Hobohm

STREUOBSTWIESENFEST

AM GROSSEN HERZBERG IM MAI 2024



Das dritte Mal in Folge hat der Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. (LPV) zusammen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern des Wohngebiets »Am großen Herzberg« ein Streuobstwiesenfest anlässlich des Internationalen Tags der Biodiversität organisiert. Streuobstwiesen stehen als extensiv bewirtschaftete Flächen schlechthin für Bio-

diversität, und daher bietet es sich an, dieses artenreiche Landschaftselement in den Mittelpunkt zu stellen.

Neben Bastelangeboten für Kinder (Insekten- und Vogelkastenbau) gab es wieder ein vielseitiges Kuchenbuffet und köstliche Bratwürste vom Wasserbüffelrind, die traditionell der Demeterhof in Werder liefert. Besonders gut ist die Crêpe-Bäckerei der Jungen aus unserer Nach-

barschaft, Ede und Levi, angekommen. Informationen rund um die Arbeit des Landschaftspflegevereins, über Artenvielfalt, Neues zum Flächennaturdenkmal Düstere Teiche und Tipps für einen Öko-garten boten die Informationstafeln und der Prospekte-Stand. Anziehungspunkt für Kinder und Erwachsene gleichermaßen waren die Ziegen von LPV-Mitglied Clara Guzzoni. Die Pfauenziegen haben im Mai einen »Mutter-Kind-Urlaub« auf der hiesigen Streuobstwiese gemacht und das satte Grün genossen. Der informative Teil des Festprogramms bestand in einer Führung auf der eingezäunten Ausgleichsfläche hinter dem Wohngebiet Grasmückenring, die Anne Brandenburger, Biologin des Landschaftspflegevereins, durchgeführt hat. Auf der 2,2 ha großen kräuterreichen Fläche wurde Regiosaatgut angesät. Angelegt wurde die Wiese als Ausgleich für die Flächenversiegelung durch den Bau des Nahversorgers REWE. Auch diese Fläche ist in der Obhut des Landschaftspflegevereins, der seit 2021 eine Beweidung mit Schafen durchführen lässt.

Mit über 80 Besuchern auf den Nachmittag verteilt, wurde das Fest wieder gern angenommen.

Dieses Fest wurde mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt. Ein großes Dankeschön gilt dem Ortsbeirat Golm, der diese Maßnahme befürwortet und jederzeit unterstützt hat. Zudem danken wir

allen Anwohner:innen für ihre tatkräftige Hilfe und insbesondere dem Verein für Landschaftspflege Potsdamer Kulturlandschaft e.V. für die fachliche Begleitung.

Elrita Hobohm ///
Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.

ANKÜNDIGUNG

OBSTBAUMSCHNITTKURSE IN GOLM UND TÖPLITZ

Veranstalter: Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.
<https://www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/>

Samstag, 08.03.2025, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Streuobstwiese Am großen Herzberg (Theorie und Praxis)

Sonntag, 09.03.2025, 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Streuobstwiese Töplitz (Theorie und Praxis)

Samstag, 12.04.2025, 10:00 Uhr

Ortsputz und Einsatz auf der Streuobstwiese Am großen Herzberg

**Sonntag, 25.05.2025, 10:00 - 13.00 Uhr /
15:00 bis 18:00 Uhr**

STREUOBSWIESENFEST
Ort: Streuobstwiese Am großen Herzberg
Bastelaktion, Infos, Umweltbildung, Kaffee/
Kuchen, herzhafter Imbiss



Die Crêpes-Bäcker, Ede und Levi sorgten unter anderem für die kulinarische Versorgung der Streuobstwiesenfestgäste. © Hobohm



Das Streuobstwiesefest wurde mit den Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam aus dem Sachaufwand des Ortsteils Golm finanziert. Wir bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung.

NEUES ZUR STREUOBSTWIESE AM GROSSEN HERZBERG FAMILIENBÄUME GESPENDET, BAUMPATENSCHAFTEN GESCHLOSSEN UND GEGOSSEN, WAS DAS ZEUG HIELT



In diesem Herbst werden neue Obstbäume für eingegangene oder kränkelnde Obstbaumarten gepflanzt. Gespendet werden diese u.a. von Familie Rhinow, Familie Hobohm und vom Landschaftspflegeverein. Für die neuen »Familienbäume« werden dann auch die Patenschaften übernommen. Baumpatenschaften wurden aber auch für Bestandsbäume geschlossen. Diese sollen zukünftig von den Familien Hartkopf, Jonen, Köhler, Koch und Nögel umsorgt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle für die Spenden und die Bereitschaft, die Pflege zu übernehmen. Ein ganz großes Dankeschön gilt aber auch allen Nachbarn und Unterstützern der Streuobstwiese,

die seit Jahren aktiv sind und bei der Gießaktion am 2. und 3. September mitgemacht haben, bei der mit 50 bis 60 Litern pro Baum viele der kleineren Bäume vor dem Verdursten gerettet wurden. Mehr Informationen unter <https://www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/unsere-projekte/streuobstwiese-golm>

Elrita Hobohm ///
Verein für Landschaftspflege
Potsdamer Kulturlandschaft e.V.

<https://www.lpv-potsdamer-kulturlandschaft.de/unsere-projekte/streuobstwiese-golm>





Wildkräutelerfahrung mit der Expertin Anke Garve.
Fotos: © Hans-Christoph Hobohm

Informationen von den Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen des Ortsbeirates Eiche zum Sachstand Naturschutz für das Flächendenkmal Düstere Teiche.



DIE ORTSGRUPPE DES BUND IN GOLM

INFORMATIVE RADTOUR MIT DEM BUND UND HINWEIS AUF VERANSTALTUNGEN

Die Ortsgruppe des BUND in Golm hat zu einer Fahrradtour alle BUND-Mitglieder im Potsdamer Nordwesten eingeladen. Mit 18 Personen radelte die Ortsgruppe Golm am 13. Juli 2024 von den Wildnisinseln in Potsdam-Bornstedt über das Katharinenholz zu den Düsternen Teichen, weiter zur Streuobstwiese in Golm, vorbei an Bunte-Wiese-Flächen bis zum Golmer Luch. Ehrenamtliche stellten Naturschutzprojekte vor und welche Bereiche durch erhebliche Eingriffe in die Natur bedroht sind. Axel Kruschat, Geschäftsführer des BUND Brandenburg, informierte, in welcher Form der BUND vor Ort unterstützen kann. Dank einer Kräuterexpertin blieb die Erkundung von Heilpflanzen mit den Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinnen besonders einprägsam.

Die Ortsgruppe des BUND in Golm organisiert viermal im Jahr Treffen bzw. Aktivitäten wie diese Fahrradtour. Ziel soll es sein, die Aktiven und Freunde des BUND über Naturschutzprojekte zu informieren und Möglichkeiten der Mitarbeit aufzuzeigen. Ein weiterer Grund für die Aktionen im Potsdamer Nordwesten ist der Wunsch und die Notwendigkeit der orts- bzw. stadtteilübergreifenden Vernetzung für eine gemeinsame Arbeit in unserer direkten Umgebung.

Das nächste Treffen am Sonntag, den 20. Oktober 2024, war mit einer Wanderung verbunden, wie sie die BUND-Ortsgruppensprecherin, Monika Marx, bereits mehrfach für alle Golmerinnen und Golmer als 9-Berge-Wanderung angeboten hat. Schwerpunkt der diesjährigen

Wanderung war das Waldgebiet Katharinenholz bis zur Bundesstraße 273 einschließlich der Düsternen Teiche (u.a. mit Infos zum Wissensdurstprojekt, zu weiteren Vorhaben und Erkenntnissen zu diesem Flächennaturdenkmal).

Ein Frühjahrstreffen, wie bereits dieses Jahr durchgeführt, wird am **13. Januar 2025 um 18:30 Uhr** stattfinden. Themen: Wildnisinseln, Bunte-Wiese-Projekte, Neues zu den Düsternen Teichen, der Tree-Tag-Aktion an der Waldkita in Bornstedt und allg. Infos zu den BUND-Aktivitäten auf Kreisverbandsebene.

Monika Marx und Elrita Hobohm ///
Ortsgruppe des BUND Golm/
Potsdamer Nordwesten

AUDIOWALK DÜSTERE TEICHE

Am 15. März 2024 veröffentlichte eine Projektgruppe, das Projektteam Wissensdurst Lauren Wesemann, Marleen Thonke und Ann-Kathrin Ridder, der Fachhochschule Potsdam den Hörspaziergang Wissensdurst. Dieser vermittelt Kindern ab 10 Jahren Wissen rund um das bedrohte Flächennaturdenkmal im Potsdamer Katharinenholz. Die Ortsteilzeitung berichtete dazu in der Frühlingausgabe 2024. Inzwischen ist der Audiowalk veröffentlicht und kann benutzt werden – etwa bei einem Besuch der Düsternen Teiche. Sie finden den

Audiowalk auf den Seiten des BUND Brandenburg unter <https://www.bund-brandenburg.de/service/meldungen/detail/news/audiowalk-duestere-teiche/> oder direkt mit dem hier abgebildeten QR Code.

Dr. Rainer Höfgen ///
Redaktion der Ortsteilzeitung



Erleben Sie unvergessliche Weihnachtsfeiern im Landhotel Potsdam!

Genießen Sie heißen Punsch am knisternden Feuer, festliche Menüs mit winterlichen Slow-food-Gerichten sowie eine zauberhafte Atmosphäre. Unser Team sorgt für eine perfekte Feier zum Jahresende. Weihnachtliches Catering? Wir liefern auch ins Büro und nach Hause.



Wellness

Besuchen Sie unsere neue Wellnessanlage mit Sauna und Entspannungsoase. Genießen Sie die wohltuende Wärme oder die gemütsaufhellende Infrarotkabine, um gesund durch den Winter zu kommen.

Weihnachtsbrunch am 25.12.

Der erste Weihnachtsfeiertag steht **von 10.30 bis 14.00 Uhr** im Zeichen eines umfangreichen Brunch-Buffets. Unser Küchenteam hat sich eine besondere Auswahl einfallen lassen. Reservieren Sie jetzt schon Ihre Plätze.

Auch für Weihnachtsfeiern bietet das Landhotel den idealen kulinarischen Rahmen.

Wir wünschen allen Gästen und unseren Nachbarn genussreiche, friedliche Weihnachten und einen guten Start in ein gesundes und glückliches Jahr 2025.



Reiherbergstrasse 33, 14476 Potsdam | 0331 - 60 11 90
info@landhotel-potsdam.de | www.landhotel-potsdam.de



Immobilien

Frank Feickert Geiselbergstr. 62
14476 Potsdam, OT Golm

Telefon: 0331/500469

Ihr Ansprechpartner in Golm und dem Potsdamer Umland

»Zeit für Veränderungen«

Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, als Eigentümer?

Sprechen Sie mich an.

Entscheiden Sie sich dann selbst, bevor es andere für Sie tun.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Frank Feickert, Immobilienmakler seit über 30 Jahren
www.mak-immobilien.de

IMMOBILIEN ERBEN – WAS DABEI UNBEDINGT ZU BEACHTEN IST!

Der Tod eines Angehörigen verursacht oft nicht nur Schmerz um den Verlust, sondern bringt auch viel Arbeit um die Regelung des Erbes mit sich.

Gerade wenn sich unter dem Nachlass eine Immobilie befindet, kann dies mit sehr viel Aufwand und Stress verbunden sein. Besser man regelt bereits zu Lebzeiten was zu regeln ist. Nur leider befasst sich niemand gern mit dem Thema Tod und schon gar nicht mit dem eigenen.

Doch Themen wie »Erbe annehmen oder ausschlagen?« oder »Wer regelt, wenn nichts geregelt wurde?« sind wichtig. Und dann ist da noch die Sache mit dem Finanzamt! Muss ich eigentlich die Steuerbehörde informieren, wenn ich Omas Häuschen geerbt habe?

In unserem kostenlosen Ratgeber lesen Sie, was Sie unbedingt beachten sollten und welche Möglichkeiten Sie beim Erben oder Vererben haben.

Den Ratgeber erhalten Sie kostenlos unter www.mak-immobilien.de/immobilienratgeber oder www.die-immobilien-erbschaft.de.

Herzlichst, Frank Feickert

www.mak-immobilien.de, Telefon 03329-697279





FORTSCHRITTE UND RÜCKSCHLÄGE BEI DER SANIERUNG DER ALTEN DORFKIRCHE IN GOLM

In diesem Jahr hat sich sichtbar was verändert an der Alten Dorfkirche in Golm.

Die Sanierungsarbeiten haben Anfang Mai mit dem Einrüsten begonnen. Dank der vorangegangenen und vom Kirchbauverein zum großen Teil in Eigenleistung durchgeführten Sockelsanierung verbunden mit der Herstellung eines ebenen Zugangs zur Kirche, konnten die Gerüstarbeiten zu einem günstigen Preis vergeben werden.

Gegen Ende Mai rückten die Dachdecker an und haben die alten Dachziegel mit den Dachlatten demontiert und das Dach mit durchsichtiger Folie gegen den Regen gesichert. Ein ungewohnter Anblick entstand durch das viele Licht, dass das sonst so dunkle Dachgeschoss erstrahlen ließ. Aber es wurden auch die vielen Schäden an den Holzbalken deutlich und was noch schlimmer war, der erhebliche Befall der Wände durch den gemeinen Hausschwamm. So musste der Putz und das Mauerwerk im Bereich der Schadstellen entfernt und durch unbelastete Mauerziegel ersetzt werden. Der Außenputz am Turm und Kirchenschiff wurde komplett abgenommen und wird im Zuge der Sanierung erneuert. Die zugemauerten Fenster und der Haupteingang an der Nordseite wurden geöffnet und die losen Steine neu verfugt. Viele Mauerwerkschäden im Inneren der Kirche wurden ausgebessert und die erhaltenswerten historischen Putzflächen wurden fachgerecht saniert.

Bevor die befallenen Mauerkronen abgetragen werden konnten, haben die Zimmerleute die Deckenbalken und die Dachkonstruktion abgestützt und die schadhafte Enden der Deckenbalken abgetrennt. Es folgte die Sanierung und Erneuerung des Mauerwerks verbunden mit der Behandlung gegen Hausschwamm, die fachgerechte Ergänzung der abgesägten Deckenbalken durch neues Holz, der Einbau des Auflagerholzes (Mauerlatte) für die Deckenbalken, die teilweise Erneuerung der Fußpfette zur Aufnahme der Lasten aus den Sparren und der sicheren Lasteinleitung ins Mauerwerk. Ein zugegeben kompliziertes Verfahren, welches auch nur in Abschnitten nacheinander durchgeführt werden konnte, damit die Stabilität des gesamten Daches nicht gefährdet war. Diese Arbeiten haben

sich durch den unerwartet großen Befall mit Hausschwamm deutlich in die Länge gezogen und einige Leistungen ins nächste Jahr verschoben.

Eine weitere Herausforderung war und ist die Sanierung des Turmes. Das innere Fachwerk, welches ursprünglich die Glocke getragen hat und jetzt den Fußboden des 2. Obergeschoss trägt, musste komplett demontiert und in großen Teilen erneuert werden. Während es ausgebaut war, wurde das eingemauerte Fachwerk ausgebaut und die Hohlräume durch Mauerziegel kraftschlüssig geschlossen. Der Dachstuhl des Turmes, der auf diesem Fachwerk auflag, musste saniert und neu aufgesetzt werden und mit dem sanierten Mauerwerk verbunden werden. Auch hier waren einige Stellen vom Hausschwamm befallen und wurden behandelt. Schließlich konnte das innere Fachwerk wieder eingesetzt und der Fußboden des 2. Obergeschoss hergestellt werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels war nicht bekannt, ob die für dieses Jahr geplante Fertigstellung der Dacheindeckung mit den braunen Biberschwanzziegeln und der Einbau der Fenster und Türen rechtzeitig abgeschlossen werden kann. Auch können die Putzarbeiten erst begonnen werden, wenn das Dach dicht und die Regenentwässerung angeschlossen ist. Am besten man überzeugt sich selber vom Stand der Dinge und nutzt einen kleinen Spaziergang, um den aktuellen Fortschritt zu erfahren. Spätestens zum Weihnachtsmarkt am 3. Advent, wird sich zeigen, ob das Gebäude genutzt werden kann oder ob der Markt dieses Jahr weitestgehend im Freien stattfinden wird.

Der Kirchbauverein Golm bedankt sich bei allen Mitwirkenden und wünscht ihnen und insbesondere den vielen Spendern für ihren unermüdlichen Einsatz ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2025.

*Johannes Gräbner //
Vorsitzender des
Kirchbauvereins Golm*



Einrüsten



Dachstuhl



Öffnungen frei



Balkenköpfe



Dachziegel



neue Balken



DEMOKRATISCH WÄHLEN – UND DIE KIRCHEN?

Wählen gehen und demokratisch wählen! Dazu rufen die großen Kirchen auf. Wichtig dabei: Wir unterscheiden als Christinnen und Christen zwischen der Person, die wir respektieren, und ihrer Einstellung, die wir, wenn sie rechtsextrem ist, ablehnen. Warum treten Christinnen und Christen ein für Demokratie und gegen Rechtsextremismus? Das sind zehn wichtige Gründe:

10 THESEN VON CHRIST*INNEN gegen Rechtsextremismus

- I. **In den Augen Gottes ist jeder Mensch kostbar.**
Als Christ*innen achten wir die Würde jedes einzelnen Menschen.
Im Rechtsextremismus erkennen wir menschenverachtende Züge
- II. **Jesus von Nazareth hat ein friedfertiges Leben vorgelebt.**
Als Christ*innen setzen wir uns für den Frieden ein.
Im Rechtsextremismus erleben wir immer wieder Gewalt und Hass
- III. **Jesus Christus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“**
(Johannes 14,6). Als Christ*innen finden wir in ihm Orientierung.
Im Rechtsextremismus werden Menschen durch falsche Alternativen verführt
- IV. **Jesus Christus sendet seine Anhänger*innen in die ganze Welt (Matthäus 28,18-20).**
Als Christ*innen laden wir alle Menschen zur Gemeinschaft ein.
Rechtsextremismus grenzt Fremde aus
- V. **Gott schenkt das Leben. Als Christ*innen gestalten wir Leben in Verantwortung.**
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Kraft, die das Leben anderer geringschätzt.
- VI. **Die Schöpfung Gottes ist reich und bunt.**
Als Christ*innen erfreuen wir uns an dieser Vielfalt.
Rechtsextremismus klassifiziert Menschen, Völker und Kulturen und schreckt vor Abwertung nicht zurück.
- VII. **VII. Jesus lebte und lehrte Nächstenliebe.**
Als Christ*innen erkennen wir gerade in den Schwächen unsere Nächsten.
Rechtsextremismus verachtet die Schwachen.
- VIII. **Jesus von Nazareth war Jude.**
Jüdische Menschen sind für uns Schwestern und Brüder im Glauben.
Rechtsextremismus steht für Antisemitismus.
- IX. **Jesus hat Vergebung gelehrt.**
Als Christ*innen wissen wir um die Unvollkommenheit menschlichen Lebens.
Im Rechtsextremismus sehen wir eine Ideologie des gnadenlosen Herrenmenschen.
- X. **Gott ist der Herr (2. Buch Mose 20,2).**
Das bewahrt Christ*innen vor jeglicher Herrschaftsideologie.
Rechtsextremismus kommt ohne Führerprinzip nicht aus.

TERMINE IN DER KAISER-FRIEDRICH-KIRCHE IN GOLM

- 01.12. 09:30 Uhr**
Adventsgottesdienst mit Ehepaar Beyer
- 06.12. 19:00 Uhr**
Konzert mit Chorisma aus Neuruppin
- 15.12. 15:00 Uhr**
Adventsmarkt rund um die Golmer Kirchen
- 24.12. 16:00 Uhr**
Heiligabend mit Hanna Löhmannsröben
- 24.12. 18:00 Uhr**
Heiligabend mit Ehepaar Beyer
- 26.12. 11:00 Uhr**
in Bornim
Weihnachtsliederwunschsingen
- 31.12. 17:00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
- 05.01. 09:30 Uhr**
Gottesdienst
- 19.01. 18:00 Uhr**
Golmer Abendgebet
- 02.02. 09:30 Uhr**
Gottesdienst
- 16.02. 18:00 Uhr**
Golmer Abendgebet
- 02.03. 09:30 Uhr**
Gottesdienst
- 16.03. 18:00 Uhr**
Golmer Abendgebet
- 05.04. 9–12 Uhr**
Geländeputz um die Kirchen mit Imbiss
- 06.04. 09:30 Uhr**
Gottesdienst
- 18.04. 17:00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl
- 20.04. 06:30 Uhr**
Osterfrühgottesdienst
- 04.05. 11:00 Uhr**
Seelenzeitgottesdienst
- 18.05. 18:00 Uhr**
Golmer Abendgebet und Vernissage der Sommerausstellung 2025
- ...

Hanna Löhmannsröben ///
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates



KITA MINIMETER

Am 13. März 2023 konnten wir in der Kita miniMeter bei schönstem Frühlingswetter endlich auch offiziell unsere Eröffnung feiern.

Aufgeregt warteten die Kinder auf die Ankunft unserer Gäste, denn sie hatten extra ein kleines Programm vorbereitet. Mit Gesang und Instrumenten ließen sie unsere Kita hochleben. Anschließend gab es bei einem Rundgang durchs Haus für jeden die Gelegenheit, sich unsere neuen Räume anzuschauen. Besonders das Forscherlabor erweckte das Interesse unserer Gäste. Die naturwissenschaftliche Bildung ist uns ein besonderes Anliegen. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, alltägliche Naturphänomene zu erforschen und ihre Erfahrungen zu vertiefen. Aber auch die anderen, hell eingerichteten, großzügigen Räume mit viel Platz für Bewegung fanden großen Anklang.

Vielen Dank an alle unsere Gäste für das zahlreiche Erscheinen und die vielen



positiven Rückmeldungen zu unserer Kita! Wir freuen uns, den Ortsteil Golm mit einem weiteren Platz bereichern zu können, von dem die kleinsten Einwohner die Welt entdecken können.

Falls Sie Interesse an einem Kitaplatz haben und sich unsere Einrichtung gerne einmal anschauen möchten, können Sie gern telefonisch oder per Mail einen individuellen Besichtigungstermin vereinbaren.

Kontakt:
minimeter@die-kinderwelt.com,
 Telefon 0331 704760010

Sarina Quella ///
 Leiterin Kita miniMeter



Fotos: © Sebastian Rost



EIN JAHR VOLLER ERLEBNISSE

In diesem Jahr haben wir viele schöne Highlights mit unseren Kindern erleben können. Im Sommer waren wir sportlich beim Regenbogencup der Potsdamer KITAs aktiv und haben stolz unsere Einrichtung vertreten. Zudem haben unsere Vorschüler den ersten Platz bei dem Wettbewerb »Erlebter Frühling« von der NAJU gemacht. Wir durften bei der Preisverleihung den Moderator der Sendung mit der Maus kennenlernen und haben sogar ein Erinnerungsfoto machen können.

Auch konnten wir weiterhin tolle Angebote für die Kinder ermöglichen, wie die erneute Bepflanzung des Gemüseackers, Besuche der Feuerwehr und Polizei, viele Ausflüge in unsere Umgebung und in die Kulturhäuser Potsdams und noch vieles mehr.

So haben wir über ein halbes Jahr mit den Kindern das Theaterstück Hänsel und Gretel einstudiert. Zusammen mit einer Künstlerin aus Potsdam haben wir die Texte, Lieder, Requisiten und Kostüme selber gestaltet und vorbereitet. Zum Abschluss haben wir das Ergebnis stolz den Familien und anderen Kindern der Einrichtung präsentiert. Es hat allen Beteiligten so viel Spaß gemacht, dass wir schon überlegen, was wir als Nächstes aufführen wollen.

Unser erster Schwimmkurs fand erfolgreich in Kooperation mit der Schwimmschule Potsdam statt. Unsere Springfrösche haben das Schwimmen gelernt und hatten viel Spaß dabei. Im nächsten KITA-Jahr geht es weiter. Auch bieten wir demnächst einen Judo-Kurs für unsere Kindergartenkinder an.

Beim Golmer Dorffest haben wir kleine Leckereien aus unserem Garten und unserer Küche präsentiert. Dabei sind wir mit vielen ins Gespräch gekommen und haben so neue Kontakte knüpfen können. Dank

der zahlreichen Spenden haben wir die Möglichkeit, für die Kinder ein neues Klettergerüst zu kaufen.



Foto: © Kita Springfrosch

Wenn Sie gerne selber einmal einen Einblick in das Haus erhalten möchten, können Sie das gerne zum Tag der Wissenschaft nächstes Jahr im Mai machen. Wir stehen jederzeit für einen persönlichen Austausch bereit, auch auf dem diesjährigen Adventmarkt der Uni Potsdam am 29.11.2024.

Ulrike Frölich ///
 kommissarische Leitung
 KITA Springfrosch



Carola Tietz, langjährige Leiterin der Kita Storchennest

MIT DER FEUERWEHR IN DEN RUHESTAND!

Sportservice Brandenburg gGmbH und Vorgesetzte zur Verabschiedung vorbei. Es war eine wertschätzende Geste für die vergangenen gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit. Meine Kolleginnen überraschten mich schon da mit einem Programm voll lieber Worte, Liedern und Gereimtem rund um meine Amtszeit von 32 Jahren in der Kita »Am Storchennest«!

Gegen 14:15 Uhr hieß es dann plötzlich, dass ich mich bereithalten soll für einen Ausflug. Ich traute meinen Augen nicht..., da fuhr eine Feuerwehr vor. Der Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Florian König, auch ein Vater meiner Sandläufergruppe, lud mich zu einer Fahrt durch die Ortsteile Eiche und Golm ein. Unglaublich! So eine Überraschung!

Als wir dann zur Kita fuhren, warteten dort so viele kleine und große Gäste..., ich war so überwältigt von dieser Geste und dem Aufgebot. In einem Bollerwagen wurde ich dann auf den Kita Spielplatz gezogen und das Fest nahm seinen Lauf. Dieses bunte Programm war einfach wunderschön und mit so viel Liebe vorbereitet!!! Es wurde sogar an ein reichhaltiges Buffet gedacht. Es kamen viele ehemalige Kinder mit ihren Eltern, um mich zu verabschieden. Da waren Erstklässler bis hin zu Abiturienten, Eltern, die ich auch schon in der Kita betreuen durfte und ehemalige Kolleginnen aus meiner Anfangszeit in der Kinderkrippe am Kuhfortdamm von 1986.

Es war ein wunderschönes Fest und Sie können mir glauben, dass ich bis heute mit ganz viel Freude daran zurückdenke!!!

Für die vielen liebevollen Umarmungen, lieben Worte und Gesten der



*Neuigkeiten aus der Kita
»Am Storchennest«!*



© Kita Storchennest

Wertschätzung bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die dabei waren und mich nach 44 Jahren im Dienst für die Kinder verabschiedet haben. Ein extra großes Dankeschön geht an die Eltern und Kolleginnen der Kita »Am Storchennest«, die alles so toll vorbereitet haben!

Eigentlich kann ich es noch gar nicht glauben, dass schon 44 Jahre vorbei sind! Nun freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt mit der Familie und denke mit einem Lächeln im Gesicht und im Herzen an diese wunderbare Zeit im Storchennest zurück!!!

Vielen Dank, Ihre Carola Tietz

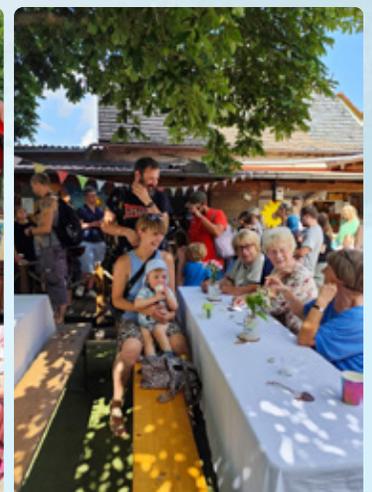
LIEBE GOLMER:INNEN!

Mit dieser Verabschiedung habe ich nie und nimmer gerechnet. Es gab so viele Heimlichkeiten, Tuscheleien und versteckte Fragen der Kinder, dass mir im Vorfeld schon ganz mulmig wurde, was mich zur Abschiedsfeier erwartet.

Am liebsten hätte ich mir einen kurzen Abschied gewünscht und gut ist es..., doch das war Wunschdenken. So wurde ich zu einem Picknick auf den Hase-und-Igel-Spielplatz in Golm eingeladen. Die Eltern hatten einen reichhaltigen Gaumenschmaus vorbereitet. Es waren fast alle Eltern dabei und wir hatten viel Freude.

Getoptt wurde es noch durch eine Kutschfahrt. Herr Sengebusch schaukelte uns durch Nattwerder, Grube und über den Pflaumenweg zurück in die Kita. Es wurde viel gelacht und den begleitenden Eltern konnte ich einiges aus meiner Kindheit im Ortsteil Golm berichten. Das war schon sehr emotional und schön!!!

Dann kam der 16.07.2024! Ich wollte ganz stark und tapfer sein, doch das gelang mir nicht. Am Vormittag kamen die Leitungen der anderen Kitas der





EIN REISEBERICHT ZUR FERIENFAHRT DES JUGENDFREIZEITLADENS AUF BILDUNGSREISE ZUM »WATT ERLEBEN« NACH CUXHAVEN



Die Tage waren im Wesentlichen immer gleich strukturiert. Wecken war täglich gegen 7:30 Uhr, Frühstück gab es ab 8 Uhr. Im Anschluss fand das Tagesprogramm statt. Dazu bot die Herberge die Möglichkeit, Lunchpakete zur Verpflegung zu machen. Gegen 18 Uhr gab es warmes Abendbrot. Den Abend konnten die Kinder und Jugendlichen selbst gestalten. Nachtruhe war ab 22 Uhr.

Das Tagesprogramm war sehr vielfältig und hat stets den Bildungsaspekt mitberücksichtigt. Es bestand vor allem aus dem Erleben des Watts und der Gezeiten, der Erkundung der Landschaft und Umgebung mithilfe unserer Sinne (Hören, Riechen und Fühlen) und der Erkundung der Hafenstadt Cuxhaven. Besonders war dabei der Besuch des Museums »Windstärke 10«, das neben der Wichtigkeit der Schifffahrt für Handel und Transport sehr eindrücklich die Wichtigkeit der Seenotrettung hervorhob.

Geforscht wurde aber nicht nur auf dem Boden, sondern auch in der Luft. Im Kletterpark bewiesen wir Mut, Körperbeherrschung, Geschicklichkeit und Balance. Dabei galt es, an verschiedenen Stationen und in verschiedensten Höhen Hindernisse zu überwinden und zu meistern.

Großes Highlight der Fahrt war der Besuch des Klimahauses »8° Ost« in Bremerhaven. Dort lernten die Kinder und Jugendlichen auf einer interaktiven Tour entlang des 8. Längengrades Ost die verschiedensten Umgebungen kennen. Dabei begann die Reise in der Schweiz, führte über Sardinien, in die Wüste, ins feuchtheiße Klima Kameruns und schließlich über die Antarktis wieder zurück nach Cuxhaven. Auf der Tour lernten wir verschiedene Klimazonen und Menschen kennen, die in diesen Gebieten leben. Außerdem erfuhren wir viel über die Tiere und deren Lebensweisen.

Natürlich kam auch das Baden auf der Fahrt nicht zu kurz. Jeden Abend besuchten wir den Strand (sofern das Wasser da war). Zusätzlich waren wir im nahegelegenen Waldbad und im Salzwasserbad »Ahoi«.

Am 31. Juli 2024 stand schon die Heimreise an. Mit dem Zug ging es wieder von Cuxhaven über Hamburg und Spandau zurück nach Golm, wo wir gegen 16:15 Uhr ankamen. Erschöpft, aber mit einem großen Lächeln trennten sich dann unsere Wege wieder. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt und sehen uns alle hoffentlich bald wieder.

Das Team des Jugendfreizeitladens Golm /// »Chance« Soziale Arbeit e.V.

© Jugendfreizeitladen Golm



Unsere Reise begann am 24. Juli 2024 am Bahnhof Golm. Mit dem Zug ging es dann über Spandau und Hamburg nach Cuxhaven. Wir waren 20 Kinder und Jugendliche sowie 5 Betreuer*innen, die die Reise am frühen Morgen antraten. Gegen 14:30 Uhr kamen wir an der Unterkunft »Haus zur Sahlenburg« an, bezogen unsere Betten und Quartiere und bekamen eine Einweisung vom Leiter der Unterkunft. Am Abend ging es noch einmal kurz hinaus ans Watt, um dieses Phänomen zu erleben.



JUGENDFREIZEITLADEN GOLM

14476 Potsdam, Kuhfortdamm 2
Telefon: 0331/500609 (10:00–16:00 Uhr)
Bitte auch AB nutzen.

www: <https://jfl-golm-chance-soziale-arbeit-ev.chayns.net>

facebook: facebook.com/jfl.golm

instagram: [#jugendfreizeitladen_golm](https://instagram.com/jugendfreizeitladen_golm)

youtube: https://www.youtube.com/channel/UCzDJGxqH0qQTGC-sWWMGYdg?view_as=subscriber



v.l. Karla Kresse, Kathrin Pleißner, Gabi Poths,
Günter Klein, Jutta Walch
© Karla Kresse

DER SENIORENBEIRAT BERICHTET

WIR SIND DIE BLUMENBOTEN VON GOLM



Wir beglückwünschen unsere Golmer Geburtstagsjubilare zu ihrem 70., 75., 80. und danach jährlich zu ihrem Ehrentag mit einem Blumenstrauß und einer Glückwunschkarte. Auch unsere langjährigen Ehepaare werden mit einem Blumenstrauß bedacht. Ihnen gratulieren wir zum 50., 60., 65. und weiteren Ehejubiläen.

Leider treffen wir unsere Jubilare nicht immer an. Manche sind an dem Tag verreist oder einfach nicht da. Wir versuchen dann bei einem netten Nachbarn zu klingeln, dass er uns die Tür öffnet und wir die Blumen dort abgeben können. Wenn es ein Einfamilienhaus ist, klingeln wir dann auch beim Nachbarn und bitten ihn, die Blumen dem Jubilar zu übergeben. Wenn das auch nicht klappt, hängen wir die Blumen an den Gartenzaun und stecken die Karte in den Briefkasten. Einige Jubilare haben danach schon bei mir angerufen, dass sie sich trotzdem sehr darüber gefreut haben. Diese Gratulationen machen wir sehr gern und es freut uns, wenn Sie sich darüber freuen.

Wir möchten unsere langjährige Mitstreiterin Irene Hollmann aus dem Seniorenbeirat verabschieden. Sie kann dieses Ehrenamt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen.

Liebe Irene, wir danken Dir für Deine jahrelange Mitarbeit und wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Lieben.

Wir fünf Übriggebliebenen des Seniorenbeirates im Alter von 65 bis 89 Jahren hoffen, dieses Ehrenamt noch lange ausüben zu können und dabei genauso rüstig zu bleiben, wie unser ältester, einzig männlicher Blumenbote. Voraussetzung für die Blumengrüße ist, dass von der Stadt Potsdam weiterhin die finanziellen Mittel hierfür zur Verfügung gestellt werden.

Karla Kresse /// Seniorenbeirat

ANKÜNDIGUNG



Weihnachtsfeier für unsere

GOLMER SENIORINNEN UND SENIOREN

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und Weihnachten steht vor der Tür. Wir möchten uns, wie die letzten Jahre, gern mit Ihnen gemeinsam darauf einstimmen.

Die Feier findet statt am:

**DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER 2024 UM 14:30 UHR
IM LANDHOTEL POTSDAM (REIHERBERGSTRASSE)**

Es wird wieder der Chor »Pro musica« auftreten, der uns mit seinen Liedern so recht in Weihnachtstimmung bringen wird. Wir konnten auch wieder den Kindergarten »Storchennest« zur Teilnahme gewinnen. Die Kinder werden uns ihre schönen Lieder vortragen. Zur Freude der Kinder kommt danach wieder die Weihnachtsfrau mit ihrem Weihnachtssack, aus dem sich jedes Kind eine Überraschung nehmen kann. Die Spinnstube war auch fleißig und bietet kleine gebastelte Weihnachtsgeschenke an. Der Kirchbauverein wird einige Büchern gegen eine kleine Spende anbieten. Vielleicht finden Sie da noch ein Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben.

Natürlich ist auch für unser leibliches Wohl gesorgt. Bei Kaffee und köstlichen Kuchen werden wir uns wie jedes Mal über all die Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch des vergangenen Jahres austauschen.

Aus organisatorischen Gründen seitens des Hotels möchten wir Sie bitten, uns vorab Ihre voraussichtliche Teilnahme telefonisch mitzuteilen. Frau Unger von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. nimmt Ihre Anrufe unter der Telefonnummer 0331 23623161 gern entgegen.

Wir danken der Stadt Potsdam für ihre finanzielle Unterstützung.

Wir freuen uns auf unser Zusammensein mit Ihnen bei schöner Weihnachtsmusik in gemütlicher Kaffeerunde. Sollten Sie vergessen haben, sich anzumelden, dann kommen Sie trotzdem zur Feier. Ein Plätzchen für Sie wird immer frei sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Johanniter und der Seniorenbeirat





Der Literaturclub

STELLT SEINEN THEMENPLAN FÜR 2024/2025 VOR

11. September	Humor in Kurzgeschichten und Gedichten
9. Oktober	Der Herbst in Poesie und Prosa
13. November	Pierre Boom »Der unbekannte Vater«
11. Dezember	Geschichten und Gedichte zur Weihnacht
8. Januar	25 Jahre Literaturclub in Golm – Eine Rückschau
12. Februar	Veit Velzke »Populäre Irrtümer und Wahrheiten«
12. März	Gerhard Jaeckel »Die Charité«
9. April	Kerstin Velazquez Revè «El Silencio»
14. Mai	Hans Cibulka »Ein Philosoph der sorgenreichen Klarheit«
11. Juni	Georg Weerth »Ritter Schnapphanski«

Wenn Ihnen ein Thema gefällt, besuchen Sie uns doch zu dieser Veranstaltung. Wir treffen uns wie immer jeden 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr im GO:IN. Der Raum befindet sich im Erdgeschoss. Sollten wir im »Ausweichquartier« sein, ist das dann auch entsprechend ausgeschildert.

Wir freuen uns auf Sie. *Karla Kresse /// Literaturclub*



© Uwe Niemann



© Jutta Walch

DIE SPINNSTUBE IM WASCHHAUS CAFÉ IN RIBBECK

Nach langem Überlegen, was wir als Höhepunkt in diesem Jahr planen sollten, haben wir uns für den Ausflug zum Waschhaus Café in Ribbeck entschieden.

Der Tisch für den 27. Juni 2024 war bestellt und wir haben bei der Hitze den Innenbereich genutzt. Nun musste man sich für ein leckeres Stück Birnentorte oder für zwei halbe Stücke von verschiedenen Torten (alles mit Birne) entscheiden. Nach dem Kaffeetrinken war noch Zeit im Naschmarkt zu stöbern und etwas mit Birne (Likör, Leberwurst, Schmalz) zu erwerben. Anschließend sind wir zum Schloss gegangen. Im Vorhof des Schlosses findet man

viele Birnenbäume, die von den einzelnen Bundesländern gepflanzt worden sind. Leider war die Kirche nicht geöffnet. Dort befindet sich die Wurzel des alten Birnbaums aus dem Gedicht »Der Birnbaum« von Theodor Fontane. Neben dem Schlossgarten befindet sich die Grabanlage für die von Ribbecks. Interessant ist der Gedenkstein für Hans Georg Karl Anton von Ribbeck, ein Nazi-Gegner, der im Februar 1945 im KZ Sachsenhausen umgebracht wurde. Für alle Frauen und für unsere Fahrer Uwe Niemann und Hubert Schulze – Dank an beide – war es ein schöner Nachmittag, der allen gefallen hat.

Jutta Walch /// Spinnstube

ANZEIGEN



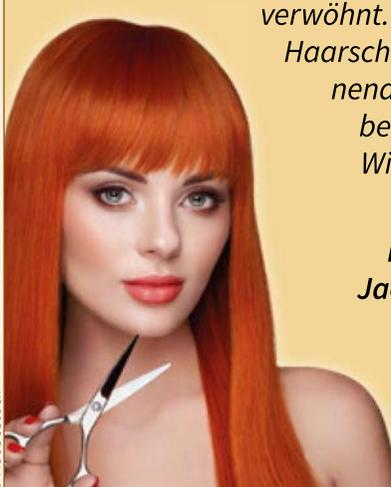
Jacqueline Domagala
Frisuren

In unserem Salon werden die Kunden im ruhigen Ambiente ausführlich beraten und verwöhnt. Von einem Cut & Go Haarschnitt bis zur entspannenden Kopfmassage ist bei uns vieles möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Friseurteam von Jacqueline Domagala

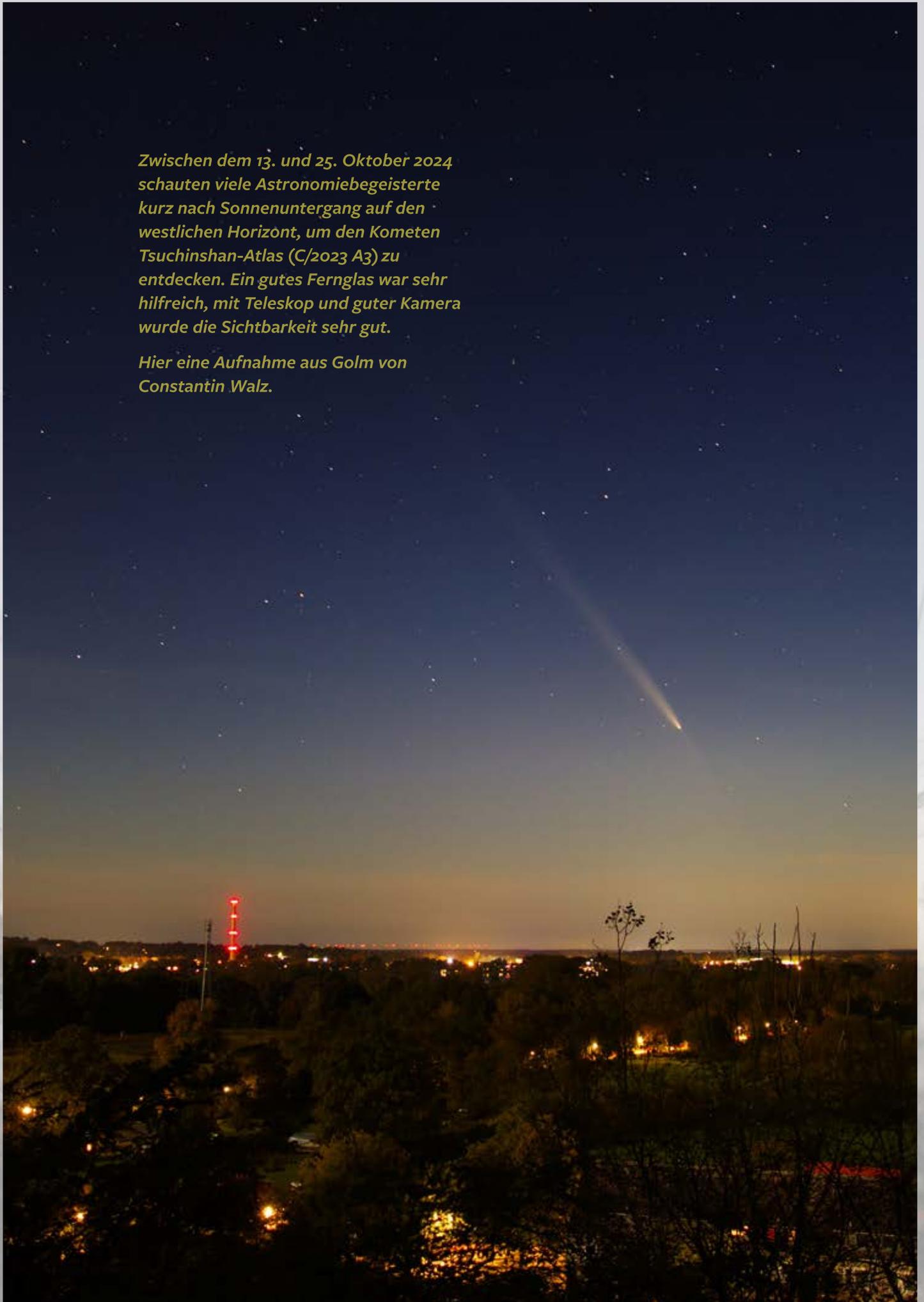
Reiherbergstraße 14,
Potsdam-Golm
(gegenüber Landhotel)

Tel. 0331 5818999



Zwischen dem 13. und 25. Oktober 2024 schauten viele Astronomiebegeisterte kurz nach Sonnenuntergang auf den westlichen Horizont, um den Kometen Tsuchinshan-Atlas (C/2023 A3) zu entdecken. Ein gutes Fernglas war sehr hilfreich, mit Teleskop und guter Kamera wurde die Sichtbarkeit sehr gut.

Hier eine Aufnahme aus Golm von Constantin Walz.

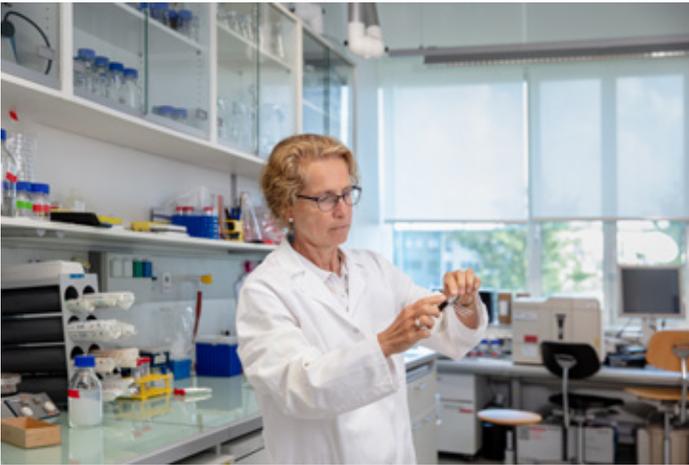


KURZ UND KNAPP

INFORMATIONEN ZUM POTSDAM SCIENCE PARK,
DEM WISSENSCHAFTSPARK IN GOLM

Die QR Codes leiten Sie bei Interesse zu den entsprechenden Seiten weiter.
Einfach Handy zücken und draufhalten.

Dr. Rainer Höfgen /// Redaktion Ortsteilzeitung



Prof. Dr. Antje Baeumner begutachtet Lab-on-a-Chip-Systeme
am Fraunhofer IZI-BB

© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

»Ein wichtiger Schub für Digital Health in Brandenburg«

Prof. Dr. Antje Baeumner will gemeinsam mit der Industrie innovative Sensoren für drängende Probleme der medizinischen Diagnostik, Lebensmittelsicherheit und Umweltanalytik entwickeln. 2023 ist sie dafür an das Fraunhofer IZI-BB im Potsdam Science Park gekommen.

Das Pflaster der Zukunft könnte rechtzeitig davor warnen, wenn eine Wunde Probleme macht. Ein Sensor würde den Zustand der Verletzung messen und eine künstliche Intelligenz die Daten auswerten. »Der Patient würde eine Nachricht erhalten, wenn die Wunde sich verschlechtert und behandelt werden muss«, sagt Antje Baeumner, die Leiterin des Institutsteils für Bioanalytik und Bioprozesse am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI-BB im Potsdam Science Park. Die innovative diagnostische Methode könnte Menschen, die unter einer chronischen Wunde leiden, unnötige Arztgänge ersparen – vor allem wenn sie auf dem Land leben.

QR-Code »[psp-qr-code-baeumner](https://potd-scienc-park.de/de/blogbeitrag/standortbotschafterin-prof-antje-baeumner-wichtiger-schub-fuer-digital-health-in-brandenburg/)«
Ziel: <https://potd-scienc-park.de/de/blogbeitrag/standortbotschafterin-prof-antje-baeumner-wichtiger-schub-fuer-digital-health-in-brandenburg/> ▶



**Das Granulat, aus dem ein Material der Zukunft ist:
Alexander Böker präsentiert im Labor des Fraunhofer
IAP einen Beutel mit einem neuartigen Biokunststoff, der
das erdölbasierte Polyethylen ersetzen kann.**

© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

»Aufstieg in die erste Liga«

Prof. Dr. Alexander Böker entwickelt am Fraunhofer IAP nachhaltige Kunststoffe, die auf natürlichen Rohstoffen basieren, recycelbar oder sogar biologisch abbaubar sind. Den Potsdam Science Park sieht er als Schmelztiegel für innovative Ideen.

»Diese kleine Box zum Beispiel«, sagt Alexander Böker und wendet eine weiße Kunststoff-Schachtel mit matter Oberfläche in der Hand. »Normalerweise werden solche Gegenstände aus erdölbasiertem Kunststoff hergestellt.« Das bedeutet: Rohöl wird aus der Erde gefördert, chemisch umgewandelt und zu Plastikprodukten weiterverarbeitet. Wenn das Ende ihrer Lebensdauer erreicht ist, werden sie in der Regel verbrannt – was Rohstoffe vernichtet und klimaschädliches CO₂ freisetzt.

Die weiße Schachtel in Alexander Bökers Hand weist einen Weg in eine nachhaltigere Zukunft der Kunststoffe. »Sie ist aus Pflanzenresten hergestellt und ähnlich einsetzbar wie eine Box aus erdölbasiertem Polyethylen«, sagt Böker. Der biobasierte Kunststoff Polybutylensuccinat (PBS), aus dem sie geformt ist, wurde am Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP) im Potsdam Science Park in Golm entwickelt, das Böker leitet.

QR-Code »[psp-qr-code-boeker](https://potd-scienc-park.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-prof-alexander-boeker-aufstieg-in-die-erste-liga/)«
Ziel: <https://potd-scienc-park.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-prof-alexander-boeker-aufstieg-in-die-erste-liga/> ▶



»Ein Gravitationsfeld für engagierte Forschende«

Prof. Dr. Peter H. Seeberger will medizinische Probleme mit Wissen aus der chemischen Grundlagenforschung lösen. Der Potsdam Science Park bietet ihm das perfekte Umfeld, um Ideen in Innovationen zu verwandeln.

Der bläulich schimmernde Kasten ist ein echter Potsdamer. Das Glyconeer genannte Gerät wurde im Potsdam Science Park in Golm entwickelt – und hier wird es auch gefertigt und an Labore in aller Welt verkauft. In seinem Innern läuft ein automatisierter chemischer Prozess ab: Er stellt künstliche Zuckerketten her. »Sie sind die Basis für eine neue Generation von Impfstoffen und diagnostischen Verfahren«, sagt Peter H. Seeberger, Direktor am Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung (MPIKG) im Potsdam Science Park und Gründer des Unternehmens GlycoUniverse, das den Glyconeer herstellt.



◀ QR-Code »[psp-qr-code-standortbotschafter-seeberger](https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-prof-peter-h-seeberger-ein-gravitationsfeld-fuer-engagierte-forschende/)◀
Ziel: <https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-prof-peter-h-seeberger-ein-gravitationsfeld-fuer-engagierte-forschende/>



Max-Planck-Direktor Prof. Dr. Peter H. Seeberger in der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Kolloid- und Grenzflächenforschung

© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

»Ein geschützter Raum, um Ideen zu verwirklichen«

Ideen sind immer dann am besten, wenn sie drängende Probleme lösen. Davon ist Julia Eschenbrenner überzeugt. Mit dem Startup POROUS, das sie leitet, will sie der Volkskrankheit Osteoporose ihren Schrecken nehmen. Osteoporose verursacht allein in Deutschland jedes Jahr bis zu 800.000 Knochenbrüche: Die Knochen verlieren mit der Zeit an Masse und Dichte und werden brüchig. Dann reicht schon ein kleiner Sturz für eine komplizierte Fraktur. Vor allem Frauen ab der Menopause sind vom Knochen-schwund betroffen, Männer etwa zehn Jahre später. Die Folgen sind enorme Kosten für das Gesundheitssystem – und viel Leid.



◀ QR-Code »[psp-qr-code-eschenbrenner](https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafterin-dr-julia-eschenbrenner-geschuetzter-raum-um-ideen-zu-verwirklichen/)◀
Ziel: <https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafterin-dr-julia-eschenbrenner-geschuetzter-raum-um-ideen-zu-verwirklichen/>



Dr.-Ing. Julia Eschenbrenner von POROUS

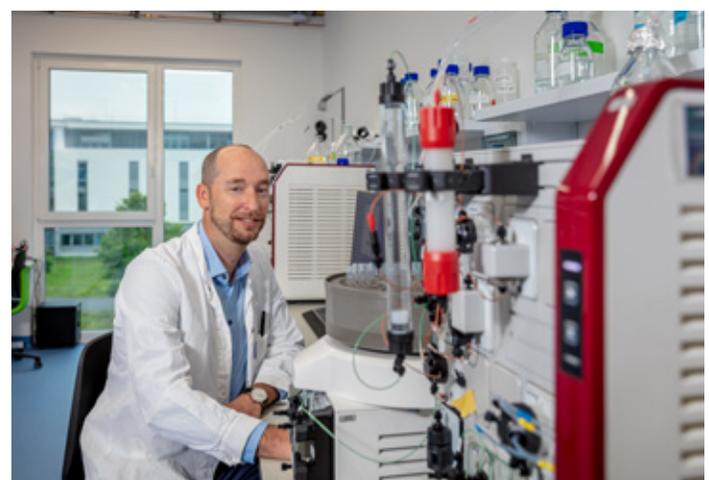
© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

»Beste Voraussetzungen zum Expandieren«

Die Antikörper, die Tumore nachweisen können, befinden sich in kleinen Röhrchen. Hier, in einem der Labore des Unternehmens biocyc im Potsdam Science Park, werden sie in Zellkulturen produziert. Patholog:innen nutzen diese Antikörper, um festzustellen, ob in einer verdächtigen Gewebeprobe ein Tumor vorliegt. Die Antikörper von biocyc können an Antigene der Krebszellen binden und diese anfärben. Dadurch wird unter dem Mikroskop zum Beispiel erkennbar, ob es sich bei einer auffälligen Stelle auf der Haut um Schwarzen Hautkrebs oder nur ein harmloses Muttermal handelt. Zudem lässt sich so feststellen, ob therapeutische Antikörper, sogenannte Checkpoint-Inhibitoren, bei einem individuellen Tumor wirken und diesen vernichten können – oder nicht.



◀ QR-Code »[psp-qr-code-gorczyza](https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-alexander-gorczyza-beste-voraussetzungen-zum-expandieren/)◀
Ziel: <https://potsdam-sciencepark.de/de/blogbeitrag/standortbotschafter-alexander-gorczyza-beste-voraussetzungen-zum-expandieren/>



biocyc-Geschäftsführer und Biotechnologie-Experte Alexander Gorczyza in einem seiner neuen Labore im Potsdam Science Park.

© Standortmanagement Golm GmbH/sevens[+]maltry

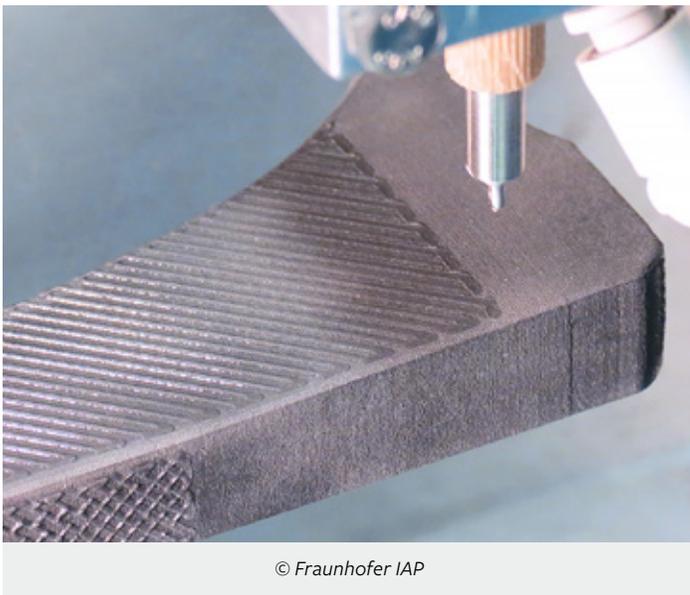


Listen.UP – Der Podcast zum Wissens- und Technologietransfer an der Uni Potsdam

Der Transfer von Wissen und Technologien aus der Universität in die Praxis gewinnt an gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung. Schon jetzt wird sich keine der drängenden Zukunftsfragen ohne Innovationen aus der Wissenschaft beantworten lassen. Als third mission moderner Universitäten nimmt der Transfer viele neue Formen an, die die Universität Potsdam mit dem Podcast Listen.UP sichtbar macht. Neu: Episode #60 – Alexandra Straka: Botanische Gärten postkolonial denken.

QR-Code »[psp-qr-code-listenUP](https://www.uni-potsdam.de/de/up-entdecken/podcasts/listenup-der-transferpodcast-der-uni-potsdam)«

Ziel: <https://www.uni-potsdam.de/de/up-entdecken/podcasts/listenup-der-transferpodcast-der-uni-potsdam> ▶



Podcast: Klebstoffe aus Hühnerfedern und Miesmuscheln

Klebstoffe sind fast überall enthalten: in Sportschuhen und Smartphones, in Möbeln und Verpackungen, sogar im Automobilbereich und in der Luft- und Raumfahrt sowie in zukunftsweisenden Technologien, wie zum Beispiel Windrädern und Photovoltaik. Selbst in der Medizin finden sie Anwendung: bei der Entfernung kleinster Überbleibsel von Nierensteinen etwa oder beim Einsetzen von harten Implantaten wie Hüftgelenken oder elastischem Gewebe wie Herzbeutel.

Im Interview: Prof. Dr. Andreas Groß vom Fraunhofer IFAM, Dr. Michael Richter und Andreas Schieder vom Fraunhofer IGB und Dr. Wolfdietrich Meyer vom Fraunhofer IAP

QR-Code »[psp-qr-code-podcast-fraunhofer](https://www.fraunhofer.de/de/mediathek/podcasts/2024/podcast-klebstoffe-aus-huehnerfedern-und-miesmuscheln.html)«

Ziel: <https://www.fraunhofer.de/de/mediathek/podcasts/2024/podcast-klebstoffe-aus-huehnerfedern-und-miesmuscheln.html> ▶



Die neu installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach des Fraunhofer IAP erzeugt rund 80.000 kWh/Jahr.

© Fraunhofer IAP

Nachhaltige Energieversorgung am Fraunhofer IAP

Durch die Nutzung von Solarenergie wird der ökologische Fußabdruck des Instituts reduziert und ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz geleistet: »Ressourceneffizienz ist nicht nur im Rahmen unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit. Die Photovoltaikanlage unterstreicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und verdeutlicht, dass Forschung und Entwicklung im Einklang mit umweltfreundlichen Prozessen stehen können«, erklärt Institutsleiter Prof. Alexander Böker.

QR-Code »[psp-qr-code-photovoltaik-fraunhofer_iap](https://www.iap.fraunhofer.de/de/Pressemitteilungen/2024/nachhaltige-energieversorgung-am-fraunhofer-iap.html)«

Ziel: <https://www.iap.fraunhofer.de/de/Pressemitteilungen/2024/nachhaltige-energieversorgung-am-fraunhofer-iap.html> ▶

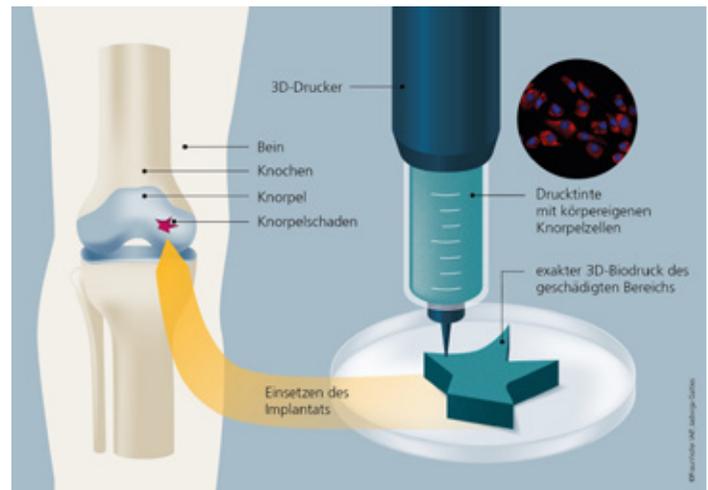


Verstärkung fürs Knie: 3D-Biodruck mit körpereigenen Knorpelzellen

Sportliche Aktivitäten fördern unsere Gesundheit, können jedoch bei falscher Belastung zu Verletzungen des Bewegungsapparats führen. Oft betrifft dies den Knorpel in den Gelenken. Unbehandelte Knorpeldefekte können im Alter zu Arthrose führen, für die es aktuell keine wirksame Therapie gibt. Personalisierte Knorpelzellimplantate aus dem 3D-Drucker sollen künftig Abhilfe schaffen. Dafür werden spezielle Drucktinten entwickelt, die körpereigene Knorpelzellen enthalten. Das vierjährige Projekt des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung IAP und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) startete im Januar 2024. Es wird mit rund 2 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.



◀ QR-Code »[psp-qr-code-verstaerkung-fuers-knie](https://www.iap.fraunhofer.de/de/Pressemitteilungen/2024/verstaerkung-fuers-knie-3d-biodruck-mit-koerpereigenen-knorpelzellen.html)◀
Ziel: <https://www.iap.fraunhofer.de/de/Pressemitteilungen/2024/verstaerkung-fuers-knie-3d-biodruck-mit-koerpereigenen-knorpelzellen.html>



Personalisierte Knorpelzellimplantate aus dem 3D-Drucker sollen zukünftig defekten Knorpel ersetzen. Die dabei verwendete Druckertinte enthält körpereigene Knorpelzellen.

© Fraunhofer IAP/Jadwiga Galties

KONTAKT: Karen Esser, Referentin PR & Kommunikation, Standortmanagement Golm GmbH – Potsdam Sciencepark

SONNENENERGIE NUTZEN

FORSCHUNGSINSTITUTE UND UNIVERSITÄT WIRTSCHAFTEN NACHHALTIG MIT EIGENEN PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN IN GOLM

Im Potsdam Science Park wird nachhaltige Energie nicht nur erforscht und gelehrt – immer mehr wissenschaftliche Institute tragen durch eigene Photovoltaik-Anlagen zur ressourcenschonenden Stromerzeugung bei. Der Max-Planck-Campus errichtet derzeit auf dem Forschungsfeld des Max-Planck-Instituts für Molekulare Pflanzenphysiologie eine Agri-Photovoltaik-Anlage, unter deren aufgeständerten schwenkbaren Modulen weiterhin Pflanzen wachsen können.



Der Sonne zugewandt – Geplante Agri-Photovoltaik-Anlage auf dem Max-Planck-Campus. Foto: ©EWS

Die 6.000 Quadratmeter große Anlage wird über eine Leistung von rund 950 Kilowatt Peak verfügen und jährlich rund 1000 Megawattstunden produzieren – was dem Jahresverbrauch von knapp 300 Haushalten entspricht. Der Strom fließt vollständig in die Max-Planck-Institute für Gravitationsphysik, Molekulare Pflanzenphysiologie sowie Kolloid- und Grenzflächenforschung, jährlich lassen sich rund 360 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen. Zusätzlich installiert das MPI für Gravitationsphysik eine kleinere Anlage auf dem Dach mit rund 70 Kilowatt

Peak Leistung. Die Investitionen stammen aus dem Brandenburger Förderprogramm zur Stärkung der Energieresilienz außer-universitärer Forschungseinrichtungen, einen Teil trägt die Max-Planck-Gesellschaft.

Das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP hat kürzlich eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert. Diese verfügt über eine Leistung von rund 90 Kilowatt Peak und erzielt einen Jahresertrag von rund 80.000 Kilowattstunden. »Ressourceneffizienz ist nicht nur im Rahmen unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

ein elementarer Bestandteil unserer Arbeit«, betont Institutsleiter Alexander Böker. Die Anlage unterstreiche, »dass Forschung und Entwicklung im Einklang mit umweltfreundlichen Prozessen stehen können«. Am Institut wird auch zur Entwicklung von Solarzellen geforscht.

Auch die Universität Potsdam kurbelt auf dem Campus Golm den Klimaschutz aktiv an. Bisher sind auf den Häusern 14, 19 und 29 Photovoltaik-Anlagen mit einer

Leistung von insgesamt 110 Kilowatt Peak installiert. Bei Neubauten werden entsprechende Anlagen gleich mit eingeplant. Zudem forschen auch Wissenschaftler:innen der Universität erfolgreich an innovativen Solarzellen.

Isabel Fannrich ///
Freiberufliche Journalistin und
Moderatorin

Dieser Artikel ist erstmalig am 6. September 2024 in der Sonderbeilage »Wissenschaft im Zentrum« von proWissen Potsdam e.V. in den Potsdamer Neusten Nachrichten und im Tagespiegel erschienen.



Männlicher Pirol (*Oriolus oriolus*).
© Kaepfn chemnitz, CC BY-SA 4.0; via Wikimedia
Commons https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/69/Pirol_m.jpg

♣ Leserbrief WAS GOLM SO ALLES ABHANDENKOMMT

Bis vor ein paar Jahren gab es in Golm noch Rebhühner und Fasane, Kornblumen und Klatschmohn ohnehin zuhauf. Das Dutzend Rehe ist allmählich abgewandert. Die Wildschweine schon weit eher. Der einzige Fuchs im Wäldchen nebenan gleicht eher einem zugereisten Fennek. Und nun hat auch noch der Pirol (*Oriolus oriolus*) seine Rückkehr verweigert. Frühling für Frühling, bis in den Sommer, war er am Rande der Feldmark zu hören, »ogluogluoglu«. Zu sehen war er nicht, denn er war später eingereist, als die Bäume schon austrieben und er hoch oben in den Baumwipfeln seinen angestammten Raum einnehmen konnte.

Im April 2024 war er kurz da. In den Wipfeln der noch kahlen Eichen und Robinien konnte ich ihn erstmals sehen, hinter den neugebauten großen Wohnblocks in der Feldmark: gelb wie ein Papagei. Er schien noch allein zu sein. Frau von Pirol war nicht zu hören. Ungläubig flog er von Wipfel zu Wipfel, wirkte verstört, und schien zu fragen »gluu?«, »gluu?«, »bin ich hier richtig, gluu?« Die großen neuen Wohnblöcke, letztes Jahr noch Baustelle, was in Potsdam ja nicht viel heißt, schienen ihm mit Dach und Balkonen jetzt zu dicht ins Revier gerückt. Und die Reneklobenbäume – auch alle abgeholzt.

ANZEIGE

Wohnraum für Wissenschaftler:innen in Potsdam Golm & Berlin gesucht

**Sie vermieten Wohnungen oder
Zimmer in Potsdam oder Berlin?
Kooperieren Sie mit uns:**

Als Welcome Service des Potsdam Science Park unterstützen wir internationale Wissenschaftler:innen der hiesigen drei Max-Planck-Institute bei der Suche nach Wohnraum für kurze (3-12 Monate) oder längere (12-36 Monate) Forschungsaufenthalte.

Senden Sie Ihr Mietangebot als Word-Datei
inkl. Bildern per E-Mail an:

Tina Stavemann / Welcome Service
tina.stavemann@potsdam-sciencepark.de

www.potsdam-sciencepark.de



Seit dem nächsten Morgen war er dann nicht mehr zu hören. Er ist wohl am selben Tag in einen gefälligeren Auenwald umgezogen; hoffentlich nur ins Golmer Luch, denn dort gehört er eigentlich hin. Ob Frau von Pirol ihn da wohl wiedergefunden hat? Viel Glück, Herr von Pirol! Wir Golmer wollen städtisch werden. Aber nebenan ist ja noch viel Raum für Sie!

Bruno Schwaibold ///
Golmer Bürger

ES GIBT SIE NOCH

Auf dem Reiherberg wurden im Frühling noch Rehe gesehen. Der Pirol war sehr schön zu hören und ebenfalls das nächtliche Fuchsgebell. Der Fuchs wurde zwar nicht gesichtet, dafür verschwanden meine drei Hühner spurlos Anfang Mai ...

Ortrun Schwericke ///
Redaktion Ortsteilzeitung

· EIN TAGEBUCH ·
**GOLMER
 STORCHENJAHR
 2024**

18. März: Ankunft des 1. Storches
 Herr Adebar trifft in diesem Jahr zeitig ein. Wie im Vorjahr traf der erste Storch am 18. März in Golm ein. Meist ist es das Männchen, das das Vorjahresnest wieder in Besitz nimmt. Ob es wieder dieselben Vögel wie im Vorjahr sind, ist uns nicht bekannt. Das kann man nur herausfinden, wenn die Vögel beringt und markiert sind. Mit ihrem markanten schwarzweißen Gefieder, dem allbekannten roten Schnabel und ihrer Größe von etwa einem Meter und rund zwei Meter Flügelspannweite sind sie ein echter Hingucker. Von der Storchbank an der Kirche kann man die Vögel gut beobachten.

26. März: Ankunft des 2. Storches
 Dieses Mal musste der Hahn nicht lange auf das Weibchen warten, denn schon am 26. März traf der zweite Storch ein. Im Vorjahr kam die Dame des Herzens, genauer des Nestes, erst am 17. April.

Juni 2024: Drei Jungstörche sitzen auf dem Nest und färben sich gerade schwarz-weiß. Es war ein gutes Storchsjahr trotz schwieriger Wetterbedingungen.

30. Juli: Die drei jungen Störche sind auf und davon. Das Altpaar ist aber noch da.

19. August: Auch die alten Störche haben sich auf den Weg in den Süden gemacht.

Herzlichen Dank an Ulf Mohr (Golm), der uns immer zuverlässig über die Ankunftsdaten der Störche informiert und die Daten auf die Tafel an der Storchbank an der Kirche einträgt.

Margrit Höfgen ///
 Redaktion Ortsteilzeitung
 Storchfotos © Ulf Mohr



**AUFLÖSUNG
 WIMMELBILD
 VON SEITE 22**

**HABEN
 SIE 10 x
 DAS WORT
 »FEUERWEHR«
 GEFUNDEN?**

© David Berndt aus Golm



Golmer
TERMINE BIS JULI 2025

Bitte informieren Sie sich, ob die Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Aktuelle Termine auf www.kultur-in-golm.de/termine, in den Schaukästen in Golm sowie im Golm-Newsletter (Anmeldung: newsletter@kultur-in-golm.de). Alle Angaben ohne Gewähr.

BIS JAHRESENDE 2024

- 29.11. FR 14:00 Uhr Adventsmarkt in der Golmer Mitte, Campus der Universität Potsdam
- 01.12. SO 09:30 Uhr Adventsgottesdienst mit Ehepaar Beyer, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 03.12. DI 14:30 Uhr Weihnachtsfeier der Senioren, Landhotel Potsdam in Golm
- 06.12. FR 19:00 Uhr Konzert mit Chorisma aus Neuruppin, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 11.12. MI 15:00 Uhr Literaturclub: Geschichten und Gedichte zur Weihnacht, GO:IN
- 12.12. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 15.12. SO Ab 15:00 Uhr Weihnachtsmarkt rund um die Golmer Kirchen
- 24.12. DI 16:00 Uhr Heiligabend Gottesdienst mit Hanna Löhmannsröben
18:00 Uhr Heiligabend Gottesdienst mit Ehepaar Beyer Kaiser-Friedrich-Kirche
- 26.12. DO 11:00 Uhr Weihnachtsliederwunschsingen in der Bornimer Kirche
- 31.12. DI 17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kaiser-Friedrich-Kirche

2025

- 05.01. SO 09:30 Uhr Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 08.01. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 16.01. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 19.01. SO 18:00 Uhr Golmer Abendgebet, Kaiser-Friedrich-Kirche

- 02.02. SO 09:30 Uhr Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 12.02. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 16.02. SO 18:00 Uhr Golmer Abendgebet, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 27.02. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 02.03. SO 09:30 Uhr Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 08.03. SA Obstbaumschnittkurs auf der Streuobstwiese in Golm
- 12.03. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 16.03. SO 18:00 Uhr Golmer Abendgebet, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 20.03. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 05.04. SA 09-12 Uhr Geländeputz rund um die Kirchen mit Imbiss
- 06.04. SO 09:30 Uhr Gottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 09.04. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 12.04. SA Golmer Frühjahrsputz
10:00-16:00 Uhr Streuobstwieseneinsatz
- 18.04. FR 17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 20.04. SO 06:30 Uhr Osterfrühgottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 04.05. SO 11:00 Uhr Seelenzeitgottesdienst, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 14.05. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 15.05. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 18.05. SO 18:00 Uhr Golmer Abendgebet und Vernissage der Sommerausstellung 2025, Kaiser-Friedrich-Kirche
- 25.05. SO 10:00-13:00/15:00-18:00 Uhr Streuobstwiesenfest am Großen Herzberg
- 11.06. MI 15:00 Uhr Literaturclub, Lesung im GO:IN
- 26.06. DO 18:30 Uhr Ortsbeiratssitzung, GO:IN
- 05.07. SA Kanalfest der Sportfischer am Zernsee

